Büren
Ein schönes Stück Natur!

Heft Nr. 119
4. Juni 2005

STADTSPIEGEL

Informationen - Meinungen - Hinweise

Foto: Joh. Büttner

Himmelfahrt-Prozession in Weine

stadtspiegel

Unsere Stadt BÜREN

Ahden
Barkhausen
Brenken
Büren
Eickhoff
Hegensdorf
Harth
Siddinghausen
Steinhausen
Weiberg
Weine
Wewelsburg

Aus dem Inhalt:

Vorgestellt:
UNOX-Vertrieb Deutschland **6/7**

Joseph Pape, ein Bürener Dichter **8**

Anpachtung der Mittelmühle **9**

125 Jahre Sängerbund Büren **24**

Landrat Manfred Müller

Quo vadis Kreis Paderborn? - Zukunftskonferenz des Kreises Paderborn stellt erste Weichen -

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Deutschland ergraut in zunehmendem Tempo. Gleichzeitig gehen die Geburtenzahlen dramatisch zurück. Die so genannte Bevölkerungspyramide gerät bereits in diesen Tagen aus den Fugen und gleicht zunehmend einer zerzausten Tanne: Der demographische Wandel entwickelt sich somit zwangsläufig zum beherrschenden Thema des 21. Jahrhunderts. Quo vadis Kreis Paderborn? Um die Weichen rechtzeitig und vor allem richtig zu stellen, habe ich deshalb im März eine Zukunftskonferenz einberufen. An gleich drei Tagen hielten namhafte Referenten im Auditorium des Heinz Nixdorf MuseumsForum Fachvorträge zu einer ganzen Bandbreite von Themen von der Regionalplanung über Gesundheit, Jugend- und Familienpolitik, Wirtschaft und Tourismus bis hin zu Mobilität und Aspekten der öffentlichen Sicherheit. Chefredakteur Martin Lausen und Stefani Josephs von Radio Hochstift moderierten die insgesamt drei Veranstaltungstage, die von über 450 Besuchern genutzt wurden, um sich über künftige Entwicklungen zu informieren.

Zukunft ist kein Überfall sondern Raum, den man gestalten kann

So unterschiedlich die Ansätze auch waren, in einem Punkt waren sich die Referenten einig: Zukunft ist nicht etwas, was über Nacht passiert und die Menschen unvermittelt überfällt sondern ein Raum mit vielen Fenstern und Türen, den man gestalten kann. Die demographische Entwicklung müsse insgesamt als Herausforderung und Chance verstanden werden, die Lebensqualität einer Gesellschaft sicherzustellen, deren Menschen älter und weniger werden, so das einhellige und optimistisch stimmende Fazit der Referenten.

Übereinstimmend hoben die Fachleute hervor, dass der Kreis Paderborn im Gegensatz zu vielen anderen Regionen mit steigenden Einwohnerzahlen rechnen dürfe und in vielerlei Hinsicht eine Poolposition habe. Beispiel Bevölkerungswachstum: Im Gegensatz zu vielen anderen Regionen ist der Kreis Paderborn auf Wachstum programmiert: So steigt nach der Bevölkerungsprognose der Bezirksregierung Detmold die Einwohnerzahl des Kreises von 297.000 bis 312.000 im Jahr 2020. Dass ein solches Wachstum alles andere als selbstverständlich ist, betonte der renommierte Bevölkerungsforscher Professor Dr. Helmut Birg. Aus seiner Sicht führt die demographische Entwicklung zu einer Spaltung der Gesellschaft. Birg nannte beispielsweise auf nationaler Ebene einen wachsenden Verteilungsstress zwischen den Generationen und eine demographische Spaltung des Landes in wachsende und schrumpfende Bundesländer durch Ost-West-Wanderungen.

Bleiben wir länger fit oder siechen wir nur länger dahin?

Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung der Menschen weiter. Dr. Helmut Brand, Direktor des Landesinstituts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst Bielefeld berichtete, dass diese im Jahr 2050 bereits bei 102 Jahren liege. Ob das als Belastung oder Chance gesehen werde, brachte Brand mit der These "Bleiben wir länger fit oder siechen wir nur länger dahin" auf den Punkt. Der Referent führte aus, dass künftig mit einem anderen Krankheitsgeschehen gerechnet werden müsse. Neue und hochwirksame Medikamente und ein Technologieschub hätten frühere Geißeln der Menschheit beherrschbar gemacht. Doch seien psycho-soziale Erkrankungen auf dem Vormarsch, auf die man reagieren müsse: Prävention, ambulante und stationäre Versorgung sowie Pflege und psycho-soziale Dienste seien Handlungsfelder, die bestellt werden müssten. Brand betonte jedoch auch, dass die künftige Generation der Senioren besser ausgebildet sei und durch eine gesunde Lebensführung aktiver und leistungsfähig bleibe bis ins hohe Alter. Die neuen Senioren von morgen seien somit eine wichtige Zielgruppe der Wirtschaft. Die Gesundheitsbranche könne durch spezielle Angebote in Richtung Wellness davon profitieren, hier sei man im Kreis Paderborn bereits auf einem sehr guten Weg.

Keimzelle Familie von Anfang an unterstützen

Kommunen im demographischen Wandel sind somit insgesamt Städte und Gemeinden im Wettbewerb um Einwohner, attraktive Standort- und gute Lebensbedingungen. Und da kann auch auf kommunaler Ebene Etliches bewegt werden. Dr. Manfred Zindel, Leiter des Instituts pbreport, zeigte auf, wie kommunales Handeln im Kreis Paderborn zukunftsorientiert akzentuiert werden kann, um "aktiv bewältigen zu können was sonst passiv erduldet werden müsse", so der Referent. Aufgabe der Kommunalpolitik sei es, die Keimzelle Familie von Anfang an zu unterstützen. Dabei untermauerte Zindel noch einmal jene Kernaussage, die sich bereits im Zukunftsprogramm Jugend und Familie des Kreises Paderborn sowie in den Leitlinien zu seiner Umsetzung findet: Eine radikale Prävention, die gleich am Anfang des Lebens einsetzt und durch Auffangkonzepte die prägende Zeit der ersten Jahre begleitet,

kann verhindern, dass Lebensentwürfe scheitern. Im Ergebnis bleibe der Gesellschaft dann auch aufwendige Reparaturarbeit erspart, so Zindel.

Poolposition nutzen

Thomas Herold, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwestfalen, Zweigstelle Paderborn u. Höxter unterstrich noch einmal die Poolposition des Kreises Paderborn im globalen Wettbewerb, der seine Stärken und Wettbewerbsvorteile wie Bevölkerungswachstum, ausgewogener Branchen-Mix, gute Bildungseinrichtungen und international ausgerichtete Unternehmen nutzen müsse. Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang Weber stellte die Bedeutung der Universität als Impulsgeber und Garant für ein hohes Innovationspotenzial heraus, das über Sein oder Nichtsein in einer globalen Wirtschaft entscheide. Im Kern plädierte er für einen Ausbau des Forschungspotenzials durch flexible Studiengänge und eine hohe Studienquote.

Schluss mit der Kuschelpädagogik

Deutliche Worte fand auch Professor Dr. Rainer Dollase von der Universität Bielefeld. Pisa habe gezeigt, dass Schluss sein müsse mit der Kuschelpädagogik. Vielmehr müsse der Leistungsgedanke wieder Einzug halten, die Kinder in ihrer Lernfreudigkeit abgeholt werden. Die Förderung von Leistung, Problemlösefähigkeiten und Sekundärtugenden wie Fleiß und Pünktlichkeit müssten wieder Priorität haben. Dollase plädierte dafür, die sinkenden Kinderzahlen zur Verbesserung von Erzieher/Kind bzw. Lehrer/Schüler Relationen zu nutzen. Eine drastische Verringerung der Gruppen- und Schulgrößenklassen könnten aus seiner Sicht einen gewaltigen Bildungsschub auslösen.

Zwölf Handlungsfelder für aktive Zukunftsgestaltung

Insgesamt haben die Referenten eine Vielzahl an Ideen und Ansätzen in die Zukunftskonferenz des Kreises eingebracht. Wir haben daraus zwölf Handlungsfelder abgeleitet, die bereits im April im Paderborner Kreistag vorgestellt worden sind:

Der Kreis Paderborn ist bislang eine Wachstumsregion mit steigenden Bevölkerungszahlen. Bei der Gestaltung des demographischen Wandels muss alles getan werden, um diese Entwicklung fortzusetzen und dafür Sorge zu tragen, dass der Altersdurchschnitt im Vergleich zu anderen Regionen unterdurchschnittlich steigt. Eine gute Geburtenrate und die Zuwanderung von gut ausgebildeten und integrierbaren Menschen müssen dabei die Säulen künftigen Bevölkerungswachstums bilden. Dabei ist der externe Zugewinn von Einwohnern nur dann ein Gewinn, wenn Integration gelingt.

Als Region überzeugend und geschlossen auftreten

Junge und qualifizierte Kräfte mit ihren Familien im Kreis Paderborn zu halten bzw. gewinnen ist nur dann möglich, wenn diese ausreichend Ausbildungs- und Arbeitsplätze vorfinden. Das geht nur, wenn Wirtschaftsförderung als regionale Angelegenheit betrachtet wird: Nicht eine Stadt sondern eine Region insgesamt muss überzeugend und geschlossen auftreten. In Zeiten global ausgerichteter Wirtschaftssysteme wird dabei die interkulturelle Kompetenz zum entscheidenden Qualifikationsmerkmal. Die Bildung ist eigentlich der einzige Rohstoff der Deutschen: Lebenslanges Lernen, Fort- und Weiterbildung müssen deshalb noch stärker etabliert werden. Der Universität kommt dabei eine Schlüsselrolle bei der Sicherung von Fortschritt zu. Sie bildet die jungen Kräfte aus der Region aus und ist Anziehungspunkt für viele qualifizierte Menschen aus anderen Teilen der Bundesrepublik und der Welt.

Familienfreundlicher Kreis Paderborn

Der Kreis Paderborn muss "ein Kreis für Familien" sein, das Zukunftsprogramm Jugend und Familie bildet bereits eine gute Grundlage. Damit Familie und Beruf miteinander vereinbar sind, müssen gute Betreuungsangebote kreisweit - auch für Kinder unter drei Jahren - vorgehalten werden. Berufliche Potenziale insbesondere gut ausgebildeter Frauen dürfen nicht brach liegen sondern müssen genutzt werden.

Miteinander der Generationen

Die demographischen Veränderungen erfordern zudem ein verstärktes Miteinander der Generationen, der Staat kann Betreuung und Pflege im bisherigen Umfang angesichts der dramatisch wachsenden Zahl älterer Menschen künftig nicht mehr leisten. Auch in diesem Zusammenhang wird deshalb das Ehrenamt weiter an Bedeutung zunehmen.

Wie geht es nun weiter?

Wir werden die Erkenntnisse der Zukunftskonferenz in die Fachausschüsse hineintragen. Angedacht ist, die Ergebnisse der Ausschussberatungen zu einem späteren Zeitpunkt in ein "Zukunftsprogramm Kreis Paderborn" einfließen zu lassen, das dann vom Kreistag verabschiedet und regelmäßig fortgeschrieben werden wird. Helfen Sie mit, denn Zukunft wird bekanntlich aus Ideen gemacht. Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns, mailen Sie. Wir brauchen auch Ihre Ideen und Anregungen.

Ihr Manfred Müller

Landrat des Kreises Paderborn

Mehr Infos zur Zukunftskonferenz im Internet unter www.kreis-paderborn.de

Zu unserem Titelbild

Christi Himmelfahrtsprozession in Weine

Traditionelles religiöses Brauchtum

An die drei frühesten Bittprozessionen im Kirchenjahr schließt sich die Christi Himmelfahrtsprozession an. Die ältere Generation kann sich hier in Siddinghausen und Weine noch gut an diese Bitttage erinnern. Es wird um das Gedeihen der Feldfrüchte, der Natur, zum Schutz vor Krankheiten, Krieg und Gewalt sowie um persönliche Anliegen gebetet.

Dann am Christi Himmelfahrtstag kommen die Siddinghäuser mit dem Allerheiligsten in Prozessionsfolge nach Weine und gehen dort mit den Weinern gemeinsam die Prozession, die von dem Musikverein Weine und den Schützen in Uniform begleitet werden. Anschließend findet ein Gottesdienst in der Schützenhalle statt. Die Schützenbrüder nutzen diese Gelegenheit danach zum Buschaufsetzen und zur Schützenversammlung.

Die Prozessionsteilnehmer aus Siddinghausen treten nach dem Frühstück und einer Stärkung den Rückweg nach Siddinghausen an, teilweise zu Fuß oder mit dem PKW.

Erstmals kirchengeschichtlich erwähnt worden ist diese Prozession 1849. Auszug aus dem Buch Band 8 Pfarrarchiv Siddinghausen. Zu dieser Zeit war Pastor Topp (1849 – 1871) für die Dörfer Siddinghausen und Weine zuständig. In seinem Kirchenprotokoll beschreibt er den genauen Prozessionsablauf nach Weine und die Stationen in Weine. Einige Jahre (ca.10 Jahre) ist diese Prozession dann nicht mehr gegangen worden, vielleicht aus Altersgründen des Pastors.

Pastor Auffenberg hat dann 1985 diese traditionelle Christi Himmelfahrtsprozession wieder mit neuem Leben gefüllt.

Im Gegenzug gehen die Weiner dann am Fronleichnamsfest in Prozessionsfolge nach Siddinghausen, feiern dort die Messe mit und gehen anschließend die Prozession durch den Ort. Nach einer Stärkung treten sie dann ebenfalls den Weg nach Hause an.

Teilräumungsverkauf wegen Sortimentsumgestaltung geht weiter!

Viele Schnäppchen und stark reduzierte Markenmöbel ohne Lieferzeiten.

Schulte Madfeld®
Telefon 0 29 91 / 96 03-0

Jeden Mo., Mi., Fr. 16.00-18.30 Uhr
oder nach telefonischer Terminvereinbarung
(auch Samstagstermine möglich)

Bericht
aus dem Rat der Stadt Büren

Keine Kreditaufnahme - kein Griff in die Rücklage

Gute Nachrichten gab es vom Stadtkämmerer. Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2004 kam die Stadt Büren ohne die vorgesehene Kreditaufnahme und ohne Griff in die Rücklage aus. Das bestärkt den Rat in seinem Bemühen, sparsam und wirtschaftlich zu entscheiden, damit Büren handlungsfähig bleibt.

Schwarze Zahlen beim Trinkwasser

Der Eigenbetrieb Wasserwerk kam ebenso ohne Kreditaufnahmen aus und schreibt schwarze Zahlen. Das lässt auch für die nächsten Jahre auf stabile Wasserpreise schließen. Die spontane Entscheidung des Bürgermeisters, dem Bürener Malteser Hilfsdienst nach Weihnachten beim Aufbau von Wassergewinnungsanlagen im Tsunami-Flutopfergebiet mit einer Spende in Höhe von 5000 Euro aus dem Gewinn des Wasserwerks zu helfen, wurde durch Beschluss der Ratsmitglieder bestätigt.

Investitionsphase beim Abwasserwerk noch nicht beendet

Beim Eigenbetrieb Abwasserwerk schlugen im vergangenen Jahr hohe Investitionen für moderne Technik zu Buche. Hier war eine Kreditaufnahme erforderlich. Langfristig verspricht diese Technik Kostensenkungen beim Betrieb.

Aufstellung von Bebauungsplänen

Die Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen in Steinhausen und Weine laufen trotz aller Schwierigkeiten weiter. Die Ratsmitglieder hoffen, dass in beiden Orten ab 2006 wieder Bauland zur Verfügung steht.

Gestaltung des Marktplatzes in aller Munde

Die Gestaltung des Marktplatzes schreitet nun mit Riesenschritten voran. Mehrere Informationsveranstaltungen haben dazu beigetragen, dass sich zahlreiche Bürger in die Diskussion eingebracht haben. Drei Jahre lang haben Arbeitskreismitglieder und das Bauamt der Stadt Büren an der Planung eines neuen und modernen Ambientes für Bürens Mittelpunkt gearbeitet und gefeilt. Die neuen Gestaltungselemente stehen für Helligkeit und Transparenz und in der Dunkelheit werden die Bäume durch indirektes Licht das Erscheinungsbild des Marktraums bestimmen.

Umgehungsstraße Steinhausen

Mit dem Bau der geplanten Umgehungsstraße Steinhausen kann voraussichtlich 2006 begonnen werden. Große Bedeutung für dieses Bauvorhaben hat insbesondere die Anlage eines Kreisverkehrs auf dem Kapellenberg im Bereich der Kreuzung L 776 und L 549.

Erhebliche Investitionen für die Ganztagbetreuung

Mit erheblichen Investitionen soll zum kommenden Schuljahr das Angebot einer Ganztagsbetreuung an den Grundschulen in Büren und in Wewelsburg sowie an der Almeschule ermöglicht werden. Hohe Zuschüsse gibt es dazu vom Land NRW.

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept für die Region Bürener Land

Was als gebietsintegriertes Entwicklungskonzept LEADER+ begann, wird nun zu einem integrierten ländlichen Entwicklungskonzept für die Region Büren, Salzkotten, Borchen, Bad Wünnenberg und Lichtenau weiterentwickel und beinhaltet unter anderem den Anspruch auf höhere Zuschüsse im Bereich der Förderung der Dorfentwicklung für öffentliche und private Antragsteller.

Maria Lummer / Herbert Peuker

Unser Ziel, die Wahl zu gewinnen ist erreicht - Nordrhein-Westfalen kommt wieder!

Ein langer, harter Wahlkampf liegt hinter uns. Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich in dieser Zeit unterstützt haben um dieses gute Wahlergebnis für den Kreis Paderborn zu erreichen. Dem CDU Stadtverband Büren und den Orts-Unionen gilt mein besonderer Dank. In vielen Gesprächen, Diskussionsrunden und Besichtigungen haben sie es mir ermöglicht, Kontakte zu den Wählerinnen und Wählern auf zubauen.

Ohne diese Unterstützung wäre solch ein Erfolg nicht möglich gewesen.

Das gute Wahlergebnis ist aber auch Resultat einer erfolgreichen CDU-Politik in Stadt und Land im Kreis Paderborn.

Mir ist es eine Verpflichtung, in meiner zukünftigen Arbeit im Landtag, die in unserem Wahlprogramm angekündigten notwendigen Schritte in die Tat umzusetzen. Jetzt liegt es in unserer Hand Nordrhein-Westfalen wieder zukunftsfähig zu gestalten. Es wird ein harter und schwerer Weg sein. Entscheidend wird sein, wie zügig wir die dringend erforderlichen Reformen umsetzen. Ich freue mich auf die Arbeit im Landtag und wünsche mir auch zukünftig auf allen Ebenen den regen Austausch mit den Menschen im Kreis Paderborn.

Maria Westerhorstmann
Mitglied des Landtages NRW

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

CDU

Landtagswahlen 2005

Ortsteil	Wahlbeteiligung	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
		2005	2000	2005	2000	2005	2000	2005	2000
Ahden	56,12%	52,46%	55,64%	27,63%	29,88%	3,75%	3,45%	7,03%	8,76%
Barkhausen	81,97%	68,69%	49,46%	15,15%	36,02%	1,01%	2,69%	11,11%	5,91%
Brenken	48,95%	61,31%	58,90%	25,72%	24,44%	2,44%	3,33%	4,88%	13,33%
Büren	73,25%	63,34%	58,21%	22,89%	25,18%	2,81%	3,88%	6,14%	10,37%
Eickhoff	80,82%	82,14%	68,66%	1,79%	14,93%	0,00%	1,49%	16,07%	13,43%
Harth	60,65%	67,57%	61,45%	20,88%	28,11%	2,46%	2,03%	2,95%	6,38%
Hegensdorf	67,96%	67,27%	59,69%	19,48%	25,65%	2,81%	2,89%	6,22%	9,16%
Siddinghausen	63,12%	66,13%	55,83%	25,20%	31,07%	1,41%	3,64%	3,63%	7,28%
Steinhausen	55,96%	53,28%	43,75%	31,02%	41,99%	1,99%	3,22%	8,17%	7,82%
Weiberg	60,57%	84,64%	76,51%	8,78%	10,31%	0,94%	2,14%	4,08%	7,83%
Weine	59,10%	61,60%	54,87%	26,80%	31,86%	3,20%	5,32%	4,80%	5,32%
Wewelsburg	61,70%	61,40%	54,49%	26,05%	30,20%	1,72%	3,83%	4,69%	8,53%
Büren gesamt	63,97%	62,31%	55,56%	24,15%	29,65%	2,44%	3,53%	5,99%	8,40%

Vorgestellt: UNOX-Vertrieb Deutschland – Duex Handels-GmbH

Seit gut acht Jahren besteht das Bürener Unternehmen „UNOX Ovens planet – Vertrieb Deutschland“ als Schwesterunternehmen des im italienischen Padua ansässigen Herstellers von Großküchengeräten und entwickelt sich seit dieser Zeit trotz anhaltender Wirtschaftsflaute äußerst erfolgreich. Grund genug für die CDU-Stadtratsfraktion und die Stadtspiegel-Redaktion, dem international tätigen, mittelständischen Betrieb einen Besuch abzustatten und sich näher informieren zu lassen.

Andreas Witte, Geschäftsführer und Firmengründer, begrüßte die zahlreichen Gäste, unter ihnen auch die Landtagskandidatin der CDU, Maria Westerhorstmann aus Delbrück, und stellte das Unternehmen vor.

Nach ersten Anfängen in einem Wohngebäude in Steinhausen ist seit 1999 das Bürener Industriegebiet West Sitz der Firma. Durch die darauf folgende bauliche Entwicklung auf dem Firmengrundstück wird auch die bisherige positive Entwicklung des Betriebes seit diesem Zeitpunkt sichtbar. Nach dem Bau des eigentlichen Firmengebäudes im Jahre 1999 erfolgte 2003 die Errichtung eines Logistikzentrums mit rund 800 m² Lagerfläche. Wenig mehr als ein Jahr später, im November 2004 konnte dann die Einweihung eines Seminar- und Schulungszentrums gefeiert werden.

Haupttätigkeitsfelder des Betriebes sind der Vertrieb von Heißluftöfen und Kombidämpfern der italienischen Firma UNOX (der Name geht zurück auf den italienischen Begriff inox = Stahl) für die Gastronomie- und Backbranche mit dem entsprechenden Kundendienst sowie die Entwicklung von Innovationen auf diesem Sektor.

Die Öfen haben dabei nichts mit der allgemein bekannten Mikrowelle gemein, gegen die in der Branche und bei den Kunden Vorbehalte bestehen. Sie ermöglichen es zum Beispiel durch verschiedene Techniken und Einrichtungen, vorbereitetes Essen in der Gastronomie schnellstmöglich zuzubereiten, und dies unter größtmöglicher Schonung der Inhaltsstoffe. Mit ihnen kann dabei gegart, gebacken, gegrillt, gekocht und gedämpft werden. Ein weiterer Vorteil der Geräte besteht darin, dass gegenüber der konventionellen Speisenzubereitung keine Geschmacksverluste entstehen. Zum Einsatz kommen die Geräte aber auch bei Backdiscountern – zum Beispiel bei der Herstellung von ofenfrischen Brötchen -, wo durch das Voranschreiten der Tiefkühlware ein immer größerer Bedarf entsteht, oder bei Pizzabäckern. Andreas Witte: „Die Geräte haben die Küche revolutioniert“.

Das Unternehmensgelände am Bürener Westring, rechts im Bild das neue Seminar- und Schulungszentrum

Alleinvertrieb für Deutschland und Österreich

Für die Länder Deutschland und Österreich hat das Bürener Unternehmen den Alleinvertrieb der UNOX-Öfen. Dabei beträgt der Marktanteil in Deutschland fast 30 %. Jährlich werden etwa 5.000 Geräte in Deutschland ausgeliefert. Zu den bekannteren Kunden gehören Firmen wie Schöller oder Nestle - aber auch Unternehmen in der näheren Region zählen zu den Abnehmern. Im letzten Jahr gelang den Bürenern ein besonders erfreulicher Geschäftsabschluss, wie Andreas Witte berichten konnte: Für das von Grund auf sanierte Olympiastadion in Berlin wurden die Öfen für den Gastronomiebereich ausschließlich aus Büren bezogen. Geliefert werden können die Koch- und Backgeräte durch ein ausgeklügeltes Logistiksystem innerhalb von vier Tagen. Per Computer erfolgt in Padua automatisch eine ständige Überwachung des Bürener Bestandes, so dass jederzeit ein ausreichendes Lager vorhanden ist.

Für die osteuropäischen Länder verantwortet UNOX in Büren die Exportleitung im Bereich des Managements. Geliefert werden die Geräte dabei unmittelbar von Padua aus nach Polen, Tschechien, die Slowakei und die baltischen Staaten, wo sich allmählich entsprechende Märkte entwickeln. Darüber hinaus werden die UNOX-Öfen natürlich weltweit in allen Erdteilen vertrieben.

Eine weitere Stärke des Betriebes ist die ständige Weiterentwicklung und Optimierung der Geräte, die in der Regel gemeinsam mit dem Hersteller in Padua – aber auch durchaus eigenständig - erfolgt. So erhielt das Bürener Unternehmen auf der ANUGA 2004 in Köln, der weltweit größten Messe für Nahrungsmittel, eine anerkannte Auszeichnung für den schnellsten Pizzaofen der Welt mit nur 1 ½ Minuten Backzeit.

Ovens Planet Akademy – Internationales Zentrum Kochen und Backen

Um die seit der Gründung des Unternehmens äußerst erfolgreiche Entwicklung mit jährlichen zweistelligen Zuwachsraten möglichst beibehalten zu können, ist der Betrieb auch regelmäßig auf allen branchenrelevanten Messen engagiert vertreten und investiert entsprechend in das Marketing. Hierzu zählen letztlich auch die regelmäßigen Seminare, die von eigenen Köchen und Bäckern seit diesem Jahr in dem neu errichteten Seminar- und Schulungszentrum in Büren angeboten werden. Geschult werden über unterschiedliche Angebote Fachleute aus der Backbranche, dem Kundendienstbereich und natürlich auch aus dem Kreis der Großküchen-Fachhändler. Über diese Schulungen der Geschäftspartner hinaus verfolgt Andreas Witte mit der Einrichtung dieser deutschlandweit einzigartigen „Ovens Planet Akademy“ aber noch ein weiteres Ziel: So soll hier ein internationales Zentrum „Kochen und Backen“ entstehen – zum Beispiel mit Koch- und Backwettbewerben. Er bedauert es dabei ein bisschen, dass bei den vorhandenen Bettenkapazitäten in Büren häufiger Probleme bei der Unterbringung der Seminarteilnehmer auftreten. Immerhin geht das Unternehmen von jährlich rund 1.000 Übernachtungsgästen aus. Insofern setzt Andreas Witte natürlich auch große Hoffnung auf die Fertigstellung des Airporthotels am Flughafen Paderborn/ Lippstadt.

Beschäftigt sind in dem Unternehmen derzeit 20 Mitarbeiter als Vollzeit- und Teilzeitkräfte, darunter auch zwei

Nach der Vorstellung des Betriebes stellten sie sich dem Fotografen: von links: Reinhold von Rüden (Stadtspiegel), Friedhelm Kaup, Geschäftsführer Andreas Witte und seine Ehefrau Marlies Witte

Blockflöten	ab 10,-
Glockenspiele	ab 8,-
Geigen m. Koffer u. Bogen	ab 99,-
Gitarren	ab 68,-
Mandolinen	ab 129,-
E-Gitarren	ab 134,-
E-Gitarren-Verstärker	ab 92,-
Akkordeons	ab 105,-
Keyboards, Normaltasten	ab 109,-
Schlagzeuge	ab 149,-

Außerdem: Jagdinstrmente, Blasinstrumente, Trommeln, Tambourins, Räppelchen, Zubehör usw.

Gutes Sortiment an Notenbüchern.

Musikhaus Schulte

Schulstraße 1 · Tel.: 02951/3300

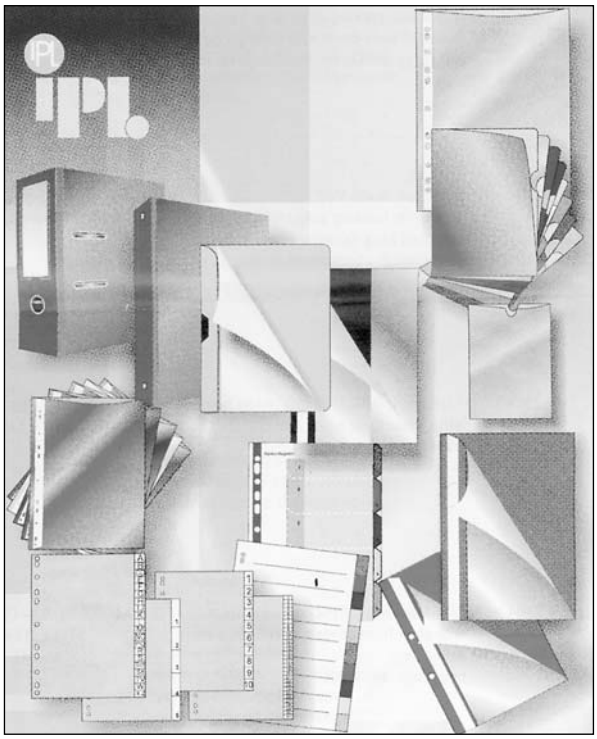
Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

33142 Büren-Steinhausen

Köche und drei Auszubildende im kaufmännischen Bereich. Bei der Ausbildung bemüht sich das Unternehmen, die weltweiten guten Kontakte im Interesse des Nachwuchses zu nutzen. So haben die Auszubildenden regelmäßig Gelegenheit, im Rahmen ihrer Ausbildung ein vierwöchiges Praktikum bei dem UNOX-Partner in den USA zu absolvieren. Bedauerlicherweise, so Andreas Witte, wird dieses Engagement der Firma durch die Bürokratie immer wieder auch ein bisschen gebremst. So sei zum Beispiel eine Freistellung von dem Berufsschulunterricht für die Auszubildenden für diesen die Ausbildung doch wesentlich bereichernden Aufenthalt in der Regel nur schwer zu erreichen.

Auf die weitere Zukunft des Unternehmens angesprochen, denkt Andreas Witte bei einer Fortsetzung der bisherigen positiven Entwicklung an eine mögliche, mittelfristige Hinführung des Betriebes zu einer Drehscheibe für den Absatz und die Auslieferung der UNOX-Öfen in Nordeuropa. Durch die ständigen Strukturverbesserungen in Osteuropa mit dem Ausbau des dortigen Verkehrsnetzes lässt sich aus seiner Sicht der verkehrsmäßig günstig gelegene Standort Büren aus allen Richtungen immer besser erreichen. Hierzu reicht natürlich das jetzige Firmengelände mit einer Lagerfläche von rund 800 m² dann nicht mehr aus, blickte Witte schon weiter voraus.

Zum Abschluss der Besichtigung bedankte sich der Beauftragte des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel, Friedhelm Kaup, bei Andreas Witte für die informative und interessante Vorstellung und wünschte für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens weiterhin alles Gute.



IPL Schmidt Plastic GmbH

Stockbuschweg 14 · D-33142 Büren-Brenken

Tel. 0 29 51 98 50-0 · Fax 0 29 51 98 50-51 - 98 50-52

Internet: www.IPL-Schmidt.de

eMail: info@ipl-schmidt.de

Präsentation „Joseph Pape, ein Bürener Dichter“ - Anpachtung der Mittelmühle

Mitgliederversammlung des Heimatvereins Büren

Auf der Tagesordnung zur Mitgliederversammlung des Heimatvereins Büren, die im März im Hotel Ackfeld stattfand, standen neben den Regularien sowie der bedeutsamen Unterzeichnung eines Pachtvertrages über die Mittelmühle zwischen dem Heimatverein, der Stadt Büren und dem Eigentümer der Mühle, Heinrich Müntefering, auch der Vortrag von drei Schülern des Liebfrauengymnasiums über den fast in Vergessenheit geratenen Bürener Heimatdichter Joseph Pape.

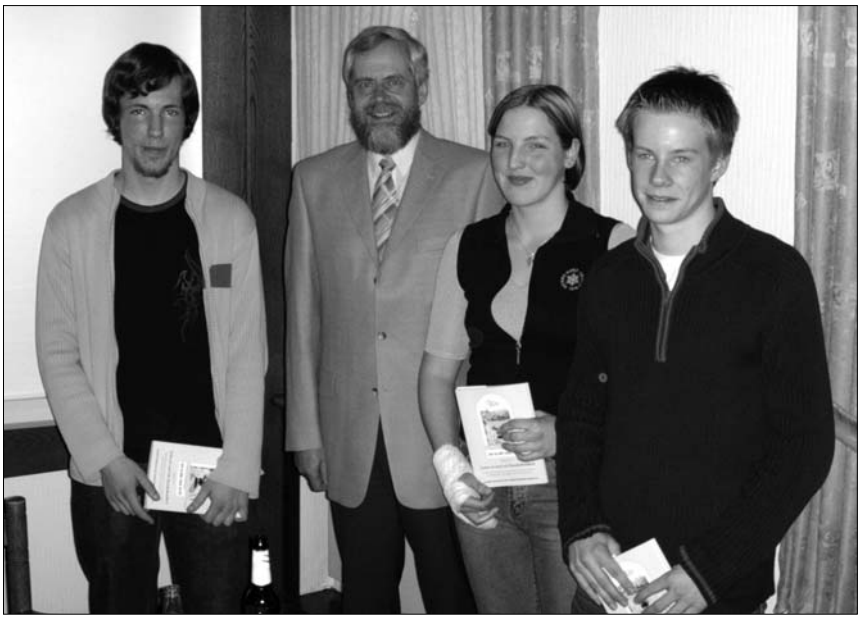
Janina Klaas, Dominik Lange und Tobias Uhle, Schüler der Jahrgangsstufe 11 stellten die multimediale PowerPoint-Präsentation „Joseph Pape, ein Bürener Dichter“ vor, die von ihnen zusammen mit 17 weiteren Schülerinnen und Schülern des Kurses Gesellschaftswissenschaften im letzten Schuljahr unter Anleitung ihres Lehrers Herrn Kemper entstanden war.

In ihrem Vortrag zeichneten sie Papes Lebensweg, seine beruflichen Tätigkeiten als Anwalt, Notar und Richter, seine Lebensstationen in seinem Geburtsort Eslohe im Sauerland, wo er am 4. Mai 1831 geboren wurde, in Hellefeld, Arnsberg, Hilchenbach und in Büren bis zu seinem Tod 1898 nach. Auch Papes Frau Josephine, die er 1860 heiratete, seine Kinder Anna, Hildegard, Gertrud und Otto und einige der wichtigsten Personen in seinem näheren Umkreis wie der Heimatdichter Friedrich Wilhelm Grimme, seine vielfältige literarischen, juristischen und theologischen Tätigkeiten sowie einzelne seiner Schriften wurden vorgestellt.

Pape in Büren kaum bekannt

Interessant, aber für viele ältere Heimatvereinsmitglieder nicht überraschend, war dabei das Ergebnis einer Umfrage des Kurses unter Schülern, Lehrern und Einwohnern von Büren zur Person Joseph Papes. So kannten die meisten Befragten Pape nicht oder wussten nur sehr wenig über seine Tätigkeiten und Werke sowie seinen Wohn- und Wirkungsort Büren, in dem er 32 Jahre lebte.

Schwerpunkte der Präsentation bildeten der Abschnitt über Papes Geburtsort Eslohe, wo zwei Schülerinnen des Kurses im letzten Jahr vor Ort Fotos und Informationen über Papes dortiges Leben – so in seinem Geburtshaus und anderen Stationen - zusammengetragen haben und der mit Musik und Acrylbildern von Dominik Lange illustrierte Vortrag des Pape-Gedichtes „Frühlingsmärchen“. Dieses etwas romantisch wirkende Gedicht wurde von Pape 1870 in seinem ersten Gedichtband veröffentlicht. Der Text des Gedichtes, die farbintensiven und ausdrucksstarken Acrylbilder und die Hintergrundmusik dazu veranschaulichten sehr schön die aufkommende Frühlings-Stimmung und den auch politisch zu verstehenden Inhalt des Gedichtes, das vor der Gründung des Deutschen Reiches 1870 / 71 entstanden ist. Pape war immer für ein einheitliches deutsches Staatsgebilde, gegen die Kleinstaaterei und Zersplitterung und für deren Überwindung durch eine konstitutionelle, von Preußen geführte Monarchie.



Sie stellten den Dichter Joseph Pape vor: von links: Dominik Lange, Heimatvereinsvorsitzender Reinhard Kurek, Janina Klaas und Tobias Uhle

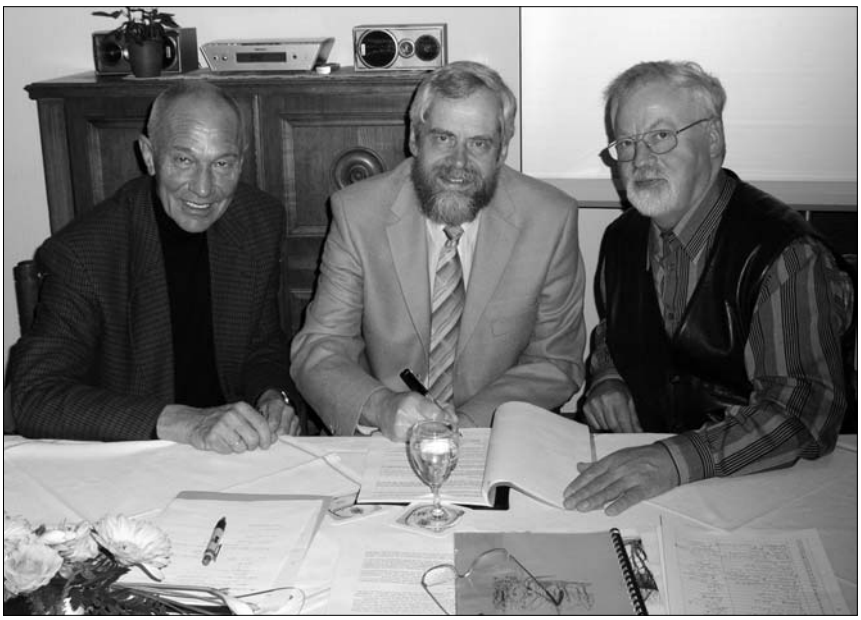
In der Vorführung gaben die Schüler auch fotografische Einblicke in das Innere des ehemaligen, 1877 erbauten Wohnhauses von Pape in der Lindenstraße 4 in Büren, das er bis zu seinem Tode am 16.Mai 1898 bewohnt hatte. Ein fiktives Interview mit Joseph Pape zum Thema „Büren im 21. Jahrhundert“ verdeutlichte zudem die zum Teil enormen Veränderungen, die Büren als Stadt mit seinen Gebäuden und Einrichtungen und mit seiner Industrie vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart durchgemacht hat.

Die Schüler haben in ihrer Arbeit auf umfangreiches Material von Privatpersonen und aus der Erzbischöflichen Bibliothek in Paderborn zurückgreifen können. Besondere Unterstützung erhielten sie dabei auch vom Leiter des Kreisarchivs Paderborn und Mitglied des Heimatvereins, Wilhelm Grabe.

Zum Abschluss der mit viel Beifall aufgenommenen etwa 45-minütigen Präsentation bedankte sich der Vorsitzende des Heimatvereins, Reinhard Kurek, bei den drei Schülern mit einem kleinen Präsent.

Neuer Band der Schriftenreihe

Die Mitgliederversammlung wurde mit dem Bericht des Vorstandes fortgesetzt. Unter anderem verwies R. Kurek in seinen Ausführungen auf den erfolgreichen Verkauf des neuesten Bandes



Bei der Unterzeichnung des Pachtvertrages: Bürgermeister Wolfgang Runge, Heimatvereinsvorsitzender Reinhard Kurek und der Eigentümer der Mittelmühle, Heinrich Müntefering

„Leben in und mit Baudenkmälern“ von Tanja Loer aus der Schriftenreihe des Heimatvereins, das unter maßgeblicher Mitarbeit vom Vereinsmitglied Hans-Josef Dören realisiert werden konnte. Die einzelnen Arbeitskreissprecher berichteten über die Aktivitäten der jeweiligen Arbeitskreise. So plant der Arbeitskreis „Mittelmühle“ unter Vorsitz von Josef Welling für die Zukunft weitere Erhaltungsmaßnahmen an der Mittelmühle. Der Arbeitskreis „Plattdeutsch“ unter Leitung von Hildegard Lammel hat sich zu einer regelmäßigen Einrichtung als Treffen im privaten Kreis entwickelt. Der Arbeitskreis „Dokumentation“ unter Leitung von Werner Niggemann hat sich für die Zukunft vorgenommen Fotos und weitere Informationen zu sammeln, um so die Bürener Chronik weiter zu führen. Das sei umso wichtiger, da zur Zeit kein Ortschronist bestellt sei. Der Arbeitskreis „Brauchtum“ unter Leitung von Wilhelm Grabe ließ noch einmal kurz die bisher durchgeführten Vorträge des Heimatvereins Revue passieren.

Anpachtung der Mittelmühle

Den sicherlich bedeutsamsten Tagesordnungspunkt bildete für die Anwesenden zum Schluss der Mitgliederversammlung die Unterzeichnung des Miet- und Pachtvertrages der Mittelmühle als weiterem Schritt auf dem Weg zum Erwerb des städtebaulich bedeutsamen Gebäudes und ältestem Profanbau der Stadt. Bürgermeister Runge erläuterte kurz die Bedeutung und die Vorgehensweise bei diesem Vertrag. Danach treten die Stadt Büren und der Heimatverein gemeinsam als Pächter bzw. Mieter in diesen Vertrag ein und mieten die Mittelmühle von dem Eigentümer an, bis sie von Stadt und Heimatverein mit Hilfe von Fördermitteln des Landes NRW und möglicherweise auch der EU im Zeitraum bis etwa 2007 angekauft werden kann. Heimatverein und Stadt werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin den Erhalt und die bauliche Sicherung des Bauwerks bis zum endgültigen Kauf vorantreiben.

Öffentliche Fahrt mit der Waldbahn durchs Almetal

Ausflugstipp: Wanderung und Bahnfahrt für Familien, Vereine und Gruppen

Am Sonntag, dem 5. Juni, findet die nächste öffentliche Fahrt mit der Waldbahn durchs Almetal statt. Gefahren wird der historische Schienenbus vom Verein Waldbahn Almetal e.V. auf der Strecke zwischen Alme und Büren. Die Route verläuft vom Bahnhof Ringelstein (13.00 Uhr) über Alme (13.45 Uhr) nach Büren (14.45 Uhr). Nach einem Aufenthalt in Büren, der auch für einen kleinen Stadtbummel genutzt werden kann, geht die Fahrt zurück ab Büren (16.00 Uhr) über Ringelstein (16.45 Uhr) nach Alme (17.00 Uhr). Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 6,00 €, für Kinder bis 12 Jahre 3,00 €.

Jörg Altemeier, Geschäftsführer der Touristikgemeinschaft Büren, weist darauf hin, dass sich diese nur zu bestimmten Terminen durchgeführte öffentliche Fahrt auch bestens für einen Tagesausflug für Gruppen, Familien und Vereine anbietet, und hat auch gleich einen Vorschlag parat: So könnte zum Beispiel morgens eine Wanderung durch das Almetal bis nach Ringelstein unternommen werden mit einem sich anschließenden Mittagessen in der Waldschenke Ringelstein. Die Rückfahrt nach Büren wäre dann um 13.00 Uhr ab Bahnhof Ringelstein mit dem Schienenbus über Alme möglich.

Weitere Informationen sowie Fahrkarten für die Fahrt gibt es bei der Touristikgemeinschaft Büren, Tel. 02951/970-124.

Rundum-Sorglospaket

Meine BRILLE ist versichert!

- Reparatur bei Beschädigung oder Zerstörung der Brille — 50% Selbstbeteiligung
- Ersatz bei Verlust durch Diebstahl — 50% Selbstbeteiligung
- Regelmäßige Brilleninspektion
- Archivierung aller Seh- und Brillendaten

Laufzeit: 12 Monate

Beitrag:
10,- € Einstärkenbrille
10,- € Mehrstärkenbrille

A. ALTHAUS

AUGENOPTIKER-MEISTER
CONTACTLINSEN-SPEZIALIST
www.optik-althaus-bueren.de

MITTELSTR. 1
33142 BÜREN
TEL. 02951/1890

Suchbild

Die Lösung zum Suchbild in der Stadtspiegel-Ausgabe Nr. 118 vom 5. März 2005, S. 12, lautet: Altes E-Werk am Eselsweg in Büren.

Ursprünglich stand hier die Obermühle, auch Holthäuser Mühle genannt. Am 22. Juni 1907 beschloss der Bürener Stadtrat unter Bürgermeister Heinrich Vonnahme den Kauf der Mühle aus dem Besitz des Freiherrn von Brenken, um eine „Beleuchtungszentrale“ zu errichten. Bis September 1908 wurde das Ortsnetz Büren fertiggestellt und anschließend in Betrieb genommen. 1916 erfolgte der Bau eines neuen Obergrabens vom Wehr bei Weine bis zum Eselsweg – im Volksmund „Panamakanal“ genannt – durch Kriegsgefangene, die auf Gut Holthausen untergebracht waren. Das E-Werk am Eselsweg bestand bis 1960. Dann wurde es stillgelegt und an den Fabrikanten Anton Vollmer aus Brenken verkauft. Zuvor (1958) wurde ein neues Umspannwerk am Bühl in Betrieb genommen. 1983 kaufte die Stadt Büren das alte E-Werksgelände und ließ es im Januar 1984 größtenteils abreißen. Das Turbinenhäuschen blieb stehen, bis am 12. Juni 1985 auch die letzten Reste der Anlage beseitigt wurden. Die spannende Geschichte der Stromversorgung kann in der Broschüre von Willi Nietmann „80 Jahre Strom in Büren 1907 bis 1987“ nachgelesen werden.

Als Gewinner des Aufsatzes von Dr. Siegfried Rudigkeit „Moritz von Büren und die Übernahme der Herrschaft Büren durch die Jesuiten“, Bd. 3 der Schriftenreihe „Wir an Alme und Afte“ des Heimatvereins Büren, wurden Doris Kraemer, Andreas Polten und Ursula Becker ausgelost.

Hans-Josef Dören

Arbeitskreis Historisches und Brauchtum im Heimatverein Büren

Neues Suchbild

Ein Kriegerehrenmal im Bürener Land. Wo mag es stehen, wann und aus welchem Anlass wurde es errichtet? Schreiben Sie die Lösung an die Redaktion des Stadtspiegels. Unter den Einsendungen werden zwei Exemplare des Aufsatzes von Dieter Schnell „Stadtverfassung und Stadtverwaltung in Büren im Mittelalter“, Bd. 6 der Schriftenreihe „Wir an Alme und Afte“ des Heimatvereins Büren, verlost.

Junge Union Büren trifft Bürgermeister

Der Vorstand des Ortsverbands der Jungen Union Büren wurde nach seiner erfolgreichen Gründung von Bürgermeister Wolfgang Runge ins Rathaus eingeladen. Ziel war es, sich gegenseitig kennen zu lernen und über Anliegen und Zielsetzung der Jugend zu sprechen.

Im Gespräch machte Herr Runge deutlich, dass es wichtig sei, Jugendliche für Politik zu begeistern. Schließlich müssten Nachfolger gefunden werden, die das Werk der jetzigen Politiker fortsetzen. „Heute haben wir das Steuer in der Hand, in 10 Jahren seid ihr es, die das Geschehen steuern“, so der Bürgermeister. „Wir brauchen junge Leute, die sich für die Belange der Bürger einsetzen und keine Angst vor Verantwortung haben.“

In der anschließenden Führung durch das Rathaus wurden die Sitzungssäle des Stadtrates und die ehemaligen Räume des Kreises besichtigt. „Es ist gut, wenn Jungendliche einmal die Örtlichkeiten des politischen Geschehens in Büren sehen“, erklärte Michael Hucht, Vorsitzender des Ortsverbandes Büren. „Zudem ermöglicht die Teilnahme an einer Sitzung des Stadtrates einen ersten Einblick in die Arbeitsbereiche der Kommunalpolitik.“

(v. l.): Christoph Neesen (2. Vorsitzender), Bürgermeister Wolfgang Runge, David Siebert (Beisitzer), Michael Hucht (1. Vorsitzender), Robert Springer (Beisitzer)
Es fehlt Verena Hesse (Schriftführerin).

Ahden

im Mittelpunkt

Im letzten Quartal stand der kleine Ort an der Alme im Mittelpunkt des Geschehens im Altkreis Büren. Im Beisein vieler Abordnungen der freiwilligen Feuerwehren aus den umliegenden Orten wurde am 16. April der Ahdener Löschgruppe das langersehnte **neue Feuerwehrfahrzeug** offiziell übergeben. Versehen mit dem kirchlichen Segen und den besten Wünschen für möglichst wenige Einsätze steht der Bevölkerung jetzt ein leistungsfähiges Fahrzeug zur Verfügung.

Schon kurze Zeit später, nämlich am 24. April, nahm das nächste Großereignis die Einwohner voll in Anspruch. Nicht weniger als ca. **1.500 Wanderwillige** überfluteten das Dorf und verlangten den Organisatoren aus Büren und Ahden alles ab. Etwa 150 Helfer waren im Einsatz, um die teilweise von weit her angereisten Teilnehmer auf die richtigen Strecken für ihren 5, 10, 20 oder 42,5 km langen Rundweg zu bringen, sie unterwegs zu versorgen und zum Abschluss wieder in der Hellweghalle zu empfangen. Hier konnten sie sich bei Kaffee und Kuchen, einem erfrischenden Bier oder deftiger Hausmannskost, unterhalten von Tambourcorps und Volkstanzkreis Ahden, von ihren Strapazen erholen, bevor sie sich wieder auf dem Heimweg machten.

Gut 1.500 Wanderer verlangten den Organisatoren in Ahden alles ab

Lange vorbereitet und geprobt hatten auch die Firmlinge ihren Auftritt am 27. April. Begrüßt von einer Abordnung aller Vereine spendete ihnen **Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann** in einer sehr eindrucksvollen Messe das heilige **Sakrament der Firmung.** Für jeden der 15 Mädchen und Jungen nahm er sich viel Zeit für ein persönliches Gespräch, welches den Gefirmten sicher lange im Gedächtnis bleiben wird und stellte sich zum Abschluss vor dem Portal der Kirche St. Antonius Eremit zu einem Erinnerungsfoto.

Aber noch nicht genug der Festlichkeiten. Der Schützenverein hatte alle Bewohner zum **Maifrühschoppen** eingeladen. Wiederum unterstützt von Tambourcorps und Volkstanz traf man sich bei herrlichstem Wetter unter dem festlich geschmückten Maibaum. Die Feuerwehr versorgte die Hungrigen mit köstlich Gegrilltem, die Schützenkönigin hatte mit ihrem Hofstaat leckere Kuchen gestiftet und so manches Bier ließ die Hitze erträglicher werden. Wiederum ein gelungenes Fest und gleichzeitig ein Vorgeschmack auf die kommenden wie das Schützenfest vom 02. bis 04.Juli 2005. Doch davon mehr im nächsten Heft.

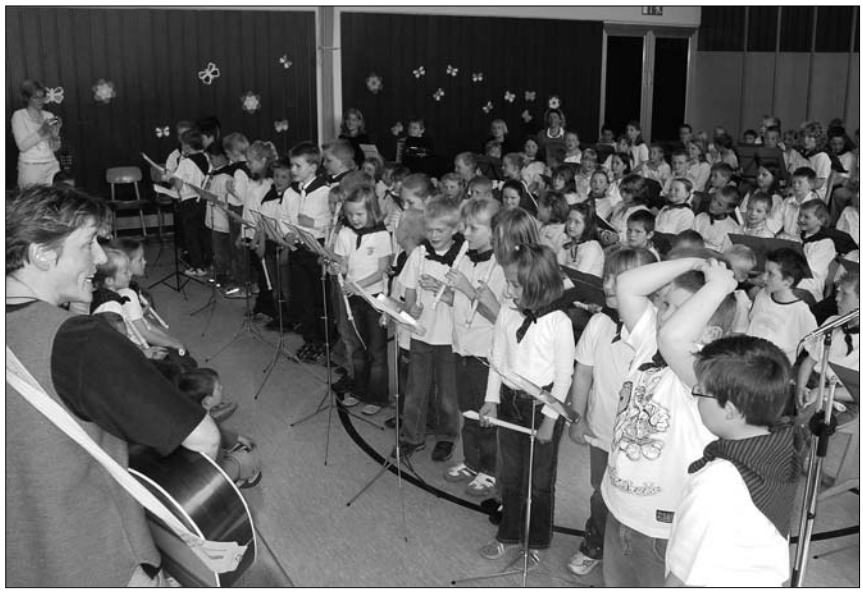
Frühlingskonzert der Meinolfus-Grundschule Wewelsburg/Ahden

„Mit Musik geht alles besser“ – eine altbekannte Erfahrung, die sich die Grundschule Wewelsburg/Ahden als Schwerpunkt ihrer pädagogischen Arbeit gesetzt hat. Alle Kinder der Schule lernen im Klassenverband vom 1. Schuljahr an das Blockflötenspiel und luden jetzt ihre Eltern und Freunde zum Frühlingskonzert ein.

Mit einem bunten Strauß von Frühlingsliedern, kleinen volkstümlichen Melodien und Konzertstückchen boten die 160 Musikanten in der vollbesetzten Turnhalle der Schule ihren Gästen ein unterhaltsames Programm.

Unterstützt von der Musik-AG der Offenen Ganztagsgrundschule, die mit einer Percussion-Gruppe für die rhythmische Begleitung sorgte, erlebten alle Besucher, dass Musik Freude und Spaß macht.

„Um Kinder optimal zu fördern, ist das gemeinsame Musizieren wichtig. Es unterstützt die Persönlichkeitsentfaltung, die sozialen Kompetenzen und die Konzentration der Schüler. Deshalb werden wir auch weiterhin das Potential, das in Musik- und Musikerziehung steckt, für uns nutzen“, so Schulleiterin Elisabeth Willeke.



Ihr Reisebüro in Ihrer Nähe!
Auch nach 18.00 Uhr zu Ihren Diensten.
- Termine nach Vereinbarung -
Reisecenter Schlüter Inh. Birgitt Hauck
Detmarstraße 15, 33142 Büren, Tel. 02951/92900

Brenken

Die Welt zu Gast beim XX. Weltjugendtag
Eine besondere Aufgabe für Pfarrer Georg Austen –

„Ein etwas anderer Mega-Event für Jugendliche – Junge Teilnehmer aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt sowie Vertreter der ganzen Weltkirche treffen sich zum XX. Weltjugendtag 2005 zunächst in den deutschen Diözesen und während der zentralen Veranstaltungszeit im Großraum Köln. Dort werden sie eine Woche lang ein Glaubensfest feiern, den Papst treffen, einander kennen lernen und ihre Gedanken über Gott und die Welt austauschen“, so lautet eine kurze, aber treffende Beschreibung auf einer Internetseite zum XX. Weltjugendtag 2005 in Köln. Auf dieser und etlichen anderen Internetseiten taucht immer wieder der Name eines gebürtigen Brenkeners auf: Georg Austen.

Nach über zehnjähriger seelsorgerischer Tätigkeit als Vikar in Fröndenberg, Landjugendpräses, Pastor in Siddinghausen/Weine, Diözesanseelsorger des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend im Erzbistum Paderborn und Studentenpfarrer der Katholischen Hochschulgemeinde in Paderborn sowie Tätigkeit in der Jugendarbeit wurde er durch die Bischofskonferenz 2002 zum Sekretär des Weltjugendtags berufen. Damit ist ihm mit dem Generalsekretär Prälat Dr. H. Koch, dem Geschäftsführer H.-J. Johanns und dem zweiten Weltjugendtagssekretär Pfarrer Ulrich Hennes eine große Aufgabe übertragen worden, deren Dimension schon durch die Teilnehmerzahlen recht deutlich wird.

Mit dem Papst werden 600 Bischöfe erwartet. Des Weiteren rechnen die Organisatoren mit 250.000 Besuchern bei den „Tagen der Begegnung in den deutschen Diözesen“ und mit 800.000 jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die am Abschlussgottesdienst teilnehmen werden. Die Zahl der registrierten Pilger wird auf etwa 400.000 geschätzt. Begleitet wird dieses herausragende kirchliche Ereignis von etwa 4.000 Journalisten.

Vorstellung des Modells „Global Village“ im Juni 2004: (v.r.) Pfr. Georg Austen, NRW-Landesminister Dr. Axel Horstmann, der damalige Bundespräsident Johannes Rau, Dr. F. Brickwedde (Generalsekretär Bundesstiftung Umwelt) und E. Schäfer (Bundesvorsitzd. KLJB *Foto: KLJB*

80 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwa 150 Langzeitfreiwillige aus 40 Ländern und die unglaubliche Zahl von 20.000 Kurzzeitfreiwilligen (ab 18 J.) sorgen unter anderem dafür, dass die Ausgabe von ca. 7 Mio. Mahlzeiten sowie die Versorgung mit Getränken bzw. Trinkwasser an 250 bis 300 dezentralen Verpflegungsstationen, nahen Unterkünften und Katecheseorten reibungslos klappt. Etwa 500.000 Unterkünfte müssen besorgt werden.

Bei einem Pilgerweg von 17 km Länge (von Köln nach Kerpen-Frechen) zum Abschlussgottesdienst muss die Transportlogistik stimmen. Für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer ist ein besonderer Fahrdienst zu organisieren.

Dieser kurze Auszug aus der ellenlangen Liste der Planungsdetails dürfte reichen, um das Ausmaß der physischen und psychischen Belastung des gesamten Organisationsteams zu veranschaulichen. Welchen Part hat nun Georg Austen wahrzunehmen?

Als Sekretär des Weltjugendtags der Deutschen Bischofskonferenz ist er zum einen in der Leitung des Weltjugendtagsbüros in Köln tätig und zum anderen arbeitet er im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn mit. Im Leitungsteam des Weltjugendtagsbüros ist er sozusagen der „Außenminister“. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sind im Wesentlichen:

Pastorale Vor- und Nachbereitung, die Feier von Gottesdiensten, Koordination des Pilgerweges vom Weltjugendtagskreuz, Aufbau und Verknüpfung eines Netzwerks in der Vorbereitung der Tage der Begegnung in den deutschen Diözesen und des XX. Weltjugendtags, personelle und inhaltliche Unterstützung der Diözesen bei Pastoralkonferenzen, bei Treffen und Gottesdiensten sowie die Erstellung von Arbeitshilfen, Herstellung von Kontakten zu Verbänden und Einrichtungen der Bischofskonferenz sowie im Feld der Ökumene. Mit dazu gehört auch die Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit, die für das Gelingen der vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen ebenfalls von größter Bedeutung ist.

Begegnung mit Papst Benedikt XVI. am 25. April 2005 *Foto: L'O.R.*

Das Jugendfestival mit vielen Künstlern (von den Bläck Föös, Höhnern, Brings und Künstlergruppen aus 50 Ländern – von Mexiko und Mali bis hin zu Indien und dem Senegal) und andere gesellschaftsrelevante Veranstaltungen nehmen einen breiten Raum ein.

Darüber hinaus ergeben sich für ihn noch eine Reihe von Delegationsbesuchen im In- und Ausland sowie Kontakte und Abstimmungen zu einer Reihe von Verantwortungsgremien in der deutschen Pastorallandschaft und z. B. mit dem Päpstlichen Rat für die Laien in Rom.

Der kurz skizzierte Aufgabenkatalog bedarf keiner weiteren Kommentierung und sollte der Vorstellungskraft des Lesers überlassen bleiben. Die – schon fast obligatorische – Frage, wie ihm die Arbeit gefällt bzw. wie er das enorme Arbeitspensum schafft, beantwortet Georg Austen relativ gelassen:

“Die Arbeit ist sehr international und interessant, anstrengend und anregend, spannend und manchmal spannungsgeladen. Aber ehrlich gesagt ist die Aufgabe schon gewaltig und man stößt manchmal an seine Grenzen. Bei aller Sorgfalt können wir nicht alles planen und organisieren, da ist auch Gottvertrauen von Nöten“. Für den Weltjugendtag wünscht er sich, dass dieser nicht von Unglücksfällen überschattet wird und junge Menschen erleben, dass Glaube für unser Leben wichtig und prägend ist.

Beeindruckend war für ihn die persönliche Begegnung mit dem neuen Papst, Benedikt XVI., in Rom, wo der Heilige Vater erklärte: “Ich freue mich riesig auf Köln. Gemeinsam werden wir etwas Großartiges schaffen. Gott wird unsere Bemühungen segnen.“

Aus Brenken, dem Geburtsort von Pfarrer Austen, werden sich etwa 25 bis 30 aktive Mitglieder der Katholischen Landjugend im August auf den Weg nach Köln machen. Sie betreuen dabei zugleich eine Gruppe jugendlicher Pilger aus Amerika, die in Brenken in Privatquartieren untergebracht werden. „Der Weltjugendtag mit einer Riesenauswahl an Veranstaltungen wird uns und unseren amerikanischen Gästen sicher viel bringen“, freut sich Sarah Kleinschnittger, Vorsitzende der KLJB Brenken, mit vielen anderen auf dieses großartige Ereignis. A.W.

Mozart-Chorprojekt in Brenken

Im Pfarrheim Brenken wird zur Zeit hart und konzentriert an einem ehrgeizigen Chorprojekt gearbeitet, für das Freifrau Rosa von und zu Brenken die Schirmherrschaft übernommen hat. 43 Sängerinnen und Sänger des Projektchores St. Kilian Brenken, die aus dem Stadtgebiet und Ortsteilen von Büren, Salzkotten und Paderborn kommen, erarbeiten seit März ein geistliches Konzertprogramm mit Werken von W. A. Mozart.

„Besonders interessant an diesem Projekt ist es“, so der musikalische Leiter Volker Merschmann, „unterschiedliche Herkunft und Voraussetzungen der Chormitglieder zu bündeln und ein abwechslungs- und farbenreiches Programm in begrenzter Zeit einstudieren zu können“.

Neben der bekannten „Krönungsmesse“ (KV 317) und dem „Ave verum corpus“ (KV 618) betreten Chor, Orchester und Solisten mit der „Grabmusik“ (KV 42) musikalisches Neuland, denn in Ostwestfalen wurde dieses eher unbekannte, aber höchst reizvolle Werk noch nicht aufgeführt.

Unter der Leitung des Dirigenten und Chorleiters Volker Merschmann werden die 3 Werke mit den Mitgliedern des Projektchores, dem Kammerorchester St. Kilian – bestehend aus Mitgliedern des Staatstheaters Kassel und dem Bläserensemble Elmar Büsse – sowie 5 Solisten aufgeführt am Sonntag, dem 12. Juni 2005, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Kilian Brenken. Eintrittskarten zu 5 EUR (Schüler und Studenten 3 EUR) sind an der Abendkasse erhältlich.

Schirmherrin Freifrau Rosa von und zu Brenken und Präses Josef Kersting zeigten sich beim Besuch einer Probe erfreut und begeistert vom hohen Niveau der Chorarbeit

Gaststätte Wickel

Gesellschaftsraum für alle Festlichkeiten
Bundeskegelbahn

33142 Büren · Hüttemannstr. 21 · Tel.: 02951/2598 · Fax 931350

WERNER TABOR

Aktionspreis: Baunschnitt-Schreddern
Std. 35,- Euro

- *Industrieneuanpflanzungen*
- *Gartengestaltung*
- *Gartenpflege*
- *Pflasterarbeiten*
- *Baumbeseitigungen*
- *Obstbaumschnitt*
- *Grabdauerpflege - Jahresgrabpflege*

Lipperhohl 60 · 33142 Büren · Tel./Fax: 02951/3117
Handy 0170/2022352

ALLES GUTE ZUM SCHÜTZENFEST

Sakkos, schwarz ab **99,95**
Hosen, weiß, pflegeleicht und Jeans, weiß ab **29,95**
Hemden, weiß ab **21,90**

Schütte Moden
Büren
Jeden Donnerstag bis 20 Uhr für Sie da.

DACHDECKERMEISTER
Andreas Bielemeier

Bedachungen
Reparaturdienst
Flachdachabdichtungen
Fassaden
Dachrinnen

Unter unserem Dach schlafen Sie ruhig!

33142 Büren-Brenken
Kilianstr. 24 • Tel. 02951/7106 • Fax 932289

Harth

18. Kegel-Dorfmeisterschaft

Ausrichter der Dorfmeisterschaft war der Herrenclub „Voll Drauf“. In der wunderschön geschmückten Halle wurden die Kegler begrüßt und zum Tanz in den Mai aufgefordert. Aber erst mussten die „Besten der Besten“ geehrt werden und nahmen ihre Preise entgegen. Auf der Harth kegeln 42 Damen und 114 Herren. Es gibt 16 Clubs, davon 5 gemischte, 9 Herren- und 2 Damenclubs.
Die Gewinner:
Damen-Einzel: 1. Christa Trilling
2. Ursula Finke
3. Bettina Finke
Herren-Einzel: 1. Wolfram Berg
2. Jeroma Wendt
3. Heinz-Martin Hesse
Damen-Clubs: 1. V.I.P.
(Voll inne(r) Pumpe
2. Purer Zufall
Herren-Clubs: 1. Holzfäller
2. Die Schnippelbrüder
3. Die Pumpenjäger
Gemischter Club: 1. Los Pumpos 92
2. Brenner 81
3. Bühnenhölzer

Die Sieger der 18. Kegel-Dorfmeisterschaft
Stehend von links: Marlies Henkst, Ursula Finke, Bettina Finke, Wolfram Berg, Klaus Seipel, Jerome Wendt, Heinz-Martin Hesse, Christa Trilling, Hans-Werner Schäfer, Norbert Böker, Klaus Slowik
Knieend von links: Elke Buchheim-Hammerschmidt, Susanne Münstermann

Die Holzfäller feierten ein außergewöhnliches Jubiläum. Bei der 18. Kegelmeisterschaft belegten sie zum 15. Mal den ersten Platz.

Ausrichter der 19. Kegelmeisterschaft ist der Damenclub V.I.P.

Wortgottesdienst für Motorradfahrer

Ein ökumenischer Wortgottesdienst besonderer Art fand wieder in der Pfarrkirche Harth statt. Der evangelische Pastor Ulli Grenz aus Sennelager und der hiesige katholische Vikar Olaf Loer feierten mit den Motorradfahrern und -fahrerinnen Gottesdienst. Die Geistlichen begrüßten die Anwesenden und sagten ein herzliches Willkommen. Das Lied: „Lobe den Herren“ wurde kräftig gesungen, und Gebete um Schutz und Hilfe wurden gesprochen. Behüte uns auf all unseren Wegen und die Engel sollen uns immer begleiten, dachten alle Fahrer. Jeder nahm eine Kerze, steckte sie an und stellte sie auf den Altar mit dem Wunsch, lass uns immer gesund und heil zum Ziel und zurückkommen. Werner Gruß hatte ein besonderes Kreuz angefertigt, das demnächst bei den Gottesdiensten für Motorradfahrer auf dem Altar aufgestellt werden soll. Anschließend wurden die Motorräder gesegnet und die Rundfahrt konnte beginnen. Sigi Dieker aus Salzkotten (er kommt schon seit 6 Jahren zur Harth) besitzt eine Honda Goldwing, eine „Wahnsinns-Maschine“ und unser Vikar Loer nahm Platz auf dem ledergepolsterten Beifahrersitz und stolz fuhren die Motorräder los. In der gleichen Sekunde begann es zu regnen und leider gab es deshalb nur eine kurze Fahrt. Der gemütliche Abschluss fand im warmen Keller der Waldschenke statt.

Ihr „Alter“ frisst zuviel?
Dann wird es Zeit für einen neuen Heizkessel!
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Seit über 130 JAHRE

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Kundendienst

GEBRO
HAUSTECHNIK
Westring 20 · 33142 Büren · Tel. (0 29 51) 30 21
Abtsbrede 123 · 33098 Paderborn · Tel. (0 52 51) 17 51-0
Keffelkerstraße 31 · 59929 Brilon · Tel. (0 29 61) 96 21-0

Der Harther Kirchturm strahlt im Dunkeln

Eine neue Uhr im Kirchtum der St. Johannes Nepomuk Kirchengemeinde Harth war Auslöser für eine Idee des Kirchenvorstandes. Der Zeitmesser sollte auch in der Dunkelheit noch zu erkennen sein. Dafür musste der obere Kirchturmbereich angestrahlt werden. RWE Westfalen-Weser-Ems übernahm als Betreiber der Straßenbeleuchtung in Absprache mit dem Kirchenvorstand und der Stadt Büren die Planung der Anstrahlung. Die Ausführung geschah dann mit Unterstützung heimischer Unternehmen. Ein zweiwöchiger Testlauf verlief erfolgreich. Künftig können die Bürger von Harth und teilweise auch von Ringelstein im Dunkeln die Zeit von der neuen Turmuhr ablesen. Gesponsert wurde das Projekt von folgenden Unternehmen: Gasthoff Happe, ISO-Fensterbau, Architekt Karthaus, Bauschlosserei Hardes, Sägewerk Kröger, RWE-Westfalen-Weser-Ems, Reinhold Hillebrand und den Mitgliedern des Kirchenvorstandes. Allen unseren herzlichen Dank für die Bereicherung unseres Dorfes Harth.

Haus im Grünen zu mieten gesucht,
zw. Einrichtung einer Senioren-WG mit Haustierhaltung.
Tel. 0 29 92 / 43 68 Mobil 0175 / 8 44 69 56

Hegensdorf

85 Jahre Musikverein Hegensdorf

Die Hegensdorfer Musiker nahmen das 85-jährige Bestehen ihres Musikvereins zum Anlass, zu einem großen Fest einzuladen. Und so gingen sie gleich am Samstagabend (7. Mai) mit zahlreichen Gästen aus der nahen und weiteren Umgebung auf eine musikalische Reise durch das vergangene Jahrhundert. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Elmar Neesen griff Kapellmeister Enno Hinrichs zum Dirigentenstab und es erklang der Einzugsmarsch aus dem „Zigeunerbaron“. Schwungvoll ging es weiter mit den „Regimentskindern“.

Durch das Programm führte Wolfgang Oppermann aus Weiberg. Dieser gab in seiner bewährten Art das notwendig Hintergrundwissen zum Besten und brillierte zusammen mit den Brüdern Heinz-Josef und Alfons Rosenkranz als volksmusikalischer Sänger. Nach einem Charleston hieß es „Zu Gast bei Paul Lincke“. Mit der Glenn Miller Parade präsentierten die Hegensdorfer Musiker eine beeindruckende Spitzenleistung ihres Könnens.

Nach einer kurzen Pause spielte das Jugendblasorchester Hegensdorfer moderne Stücke der Unterhaltungsmusik vor großem Publikum. Rund zwanzig Kinder und Jugendliche hatten sich in den vergangenen Monaten auf diesen Auftritt vorbereitet und vermittelten einen hervorragenden Eindruck von der Jugendarbeit, die der Hegensdorfer Musikverein leistet. Neben der Ausbildung durch einen Musiklehrer werden sie von Anfang an in die große Kapelle eingegliedert und erleben so die soziale Kraft einer großen und erfolgreichen Gemeinschaft.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Sternmarsches durch das Dorf mit Kranzniederlegung und Zusammenspiel aller Musikvereine aus Bleiwäsche, Bad Wünnenberg, Leiberg, Weiberg und Spielmannszüge aus Steinhausen, Fürstenberg und Brenken am Ehrenmal. Mit dem Wetter hatten die Hegensdorfer ausgesprochenes Glück. Ein drohendes Unwetter kündigte sich während des Festaktes mit Sturmböen an und zog dann doch am Dorf vorbei. In der gerade erst renovierten Schützenhalle genossen die Hegensdorfer und ihre Gäste das anschließende Konzert der Gastvereine. So wurde es trotz des kühlen und stürmischen Maiwetters ein unvergessliches Fest, an das sich alle noch gerne erinnern.

Zusammenspiel aller Musikvereine am Ehrenmal *(Foto: FOTO-TREFF BÜREN)*

Hegensdorfer erkundeten ihren Wald

Christi Himmelfahrt stand auch in diesem Jahr wieder im Zeichen des Schnadgangs. Der Heimat- und Verkehrsverein hatte diesmal besonders die jungen Familien angesprochen und eigens eine kinderwagentaugliche Strecke gewählt. Diese führte über die Betonstraße zum Deutschen Stein, in den Bereich des so genannten Burgwaldes bis zum Krahenlochweg (in der Harther Gemarkung).

Hier berichtete Heinz Lummer über die Geschichte des so genannten Klaus-Kreuzes, des Lettenkreuzes und des Russensteins. Danach erinnert das Klauskreuz daran, dass vor etwa 200 Jahren ein Förster Klaus im Bereich des Burgwaldes von einem Wilderer erschossen wurde.

An der Stelle des Lettenkreuzes erlag ein hoher Ministerialbeamter der lettischen Forstverwaltung anlässlich einer Nachsuche nach einem krank geschossenen Stück Rotwild im Jahre 1945 beim steilen Anstieg aus dem Nettetal einem Herzleiden.

Der Russenstein ist eine Gedenkstätte, die, bestehend aus aufeinander gelegten Steinen, an die Waldarbeit russischer Kriegsgefangener erinnert. Die Anlage des Steinhaufens wurde 1943 vom damaligen Förster Dalchow veranlasst.

Der Name „Burgwald“ weist möglicherweise darauf hin, dass dieser Ort aufgrund seines steilen Anstiegs ein idealer Zufluchtsort für die Bevölkerung bei drohenden Gefahren war.

Eine weitere Besonderheit ist die Mohr-Quelle im Bereich des Burgwaldes. Von Hans-Werner Rüther erfuhren die Wanderer, dass es sich um die vom Architekten Hans Mohr aufwändig gestaltete Einfassung einer Waldquelle handelt. Dieser war hier Jagdpächter und beruflich weltweit für Heinz Nixdorf tätig.

Oberforstrat Konrad Thombansen gab Informationen zur geschichtlichen Entwicklung der Waldbewirtschaftung im hiesigen Raum. Er schilderte die wesentlich intensivere Nutzung des Waldes in den vergangenen Jahrhunderten. Hier wurde Holz gesammelt und geworben, das Vieh gehütet, gejagt und an vielen Stellen rauchten die Holzkohlenmeiler.

Im Bereich des Burgwaldes machte Thombansen auf die geomorphologischen Besonderheiten aufmerksam, die an dieser Stelle den Übergang zwischen Sauerland und Paderborner Hochfläche ausmachen.

Nach einer Wanderung von ca. 8 Kilometern stand für die Wanderer und Kinder- und Handwagen mitten im Wald ein Bus bereit. Dieser brachte die rd. 60 Teilnehmer durch die sonnige Mailandschaft zum Bolzplatz, wo alle von Johannes und Renate Stork beköstigt wurden. Ruth Keller und Annette Meschede brachten Kaffee und Kuchen und so war es nicht zuletzt auch wieder einmal ein rundum gelungener Vatertag für alle Hegensdorfer.

AUTOLACKIERERE
KÖCHLING
Jetzt neu: Spot-Repair
Kratzer- und Dellenbeseitigung in wenigen Stunden!
Fahrzeuglackierungen · Beschriftungen · Sonderlackierungen
Werkstraße 2 · 33142 Büren · Tel. 0 29 51 / 18 80

Siddinghausen

Erweiterung des Sporthauses

Auch der Sportverein Blau-Weiß Siddinghausen erweitert zur Zeit in Eigenleistung den Vereinsraum des Sporthauses. Eine neue Überdachung des Vorplatzes vor dem Vereinsraum kann so bei gutem Wetter als Sitzplatz von den Gästen benutzt werden. Hier können zukünftig Kaffee und Kuchen ausgeschenkt werden. Die Zuschauer haben trotzdem das Spielfeld im Blick. Auch hier beteiligte sich die Stadt Büren mit einem Zuschuss von 5000 Euro. Eine Bereicherung für die Sportanlage.

Erweiterung des Platzes vor der Sidaghalle

Mit großem Engagement haben die Männer des Heimatschutzvereinsvorstandes und fleißige Schützenbrüder daran gearbeitet, den Vorplatz vor der Sidaghalle neu zu gestalten.

In den vergangenen Jahren war es immer schwierig, den Vorplatz unter der Eiche, besonders bei gutem Wetter zu nutzen, da sich die Zuwegung zum Eingang und Tanzzelt sehr eng gestaltete. Die Standplätze für Bier – und Würstchenstand waren sehr eng bemessen und etwas abschüssig.

So wurde jetzt der Vorplatz erweitert. Es musste eine Stützmauer gezogen und Erde angefüllt werden und 280 Quadratmeter wurden gepflastert. So entstand ein weiträumiger Platz. Zum bevorstehenden Schützenfest kann nun unter der alten Eiche diese Fläche für Stände genutzt werden. Bei gutem Wetter besteht jetzt die Gelegenheit, ein kühles Blondes auf einer ebenen, großzügigen Fläche zu genießen. Dieser Platz kann natürlich auch bei anderen Gelegenheiten genutzt werden, z. B. Pfarrfest o. ä., um draußen Spiele durchführen zu können. Dieses alles war möglich, weil die Stadt Büren 25.000 € zur Verfügung stellte, um die Materialkosten zu decken. Des Weiteren wurde auch der Speiseraum neu gestrichen. Auch das Tanzzelt soll noch bis zum Schützenfest am 3. Juniwochenende renoviert werden. Sämtliche Arbeiten wurden in Eigenleistung von den Mitgliedern des Heimatschutzvereins durchgeführt. Unter der Leitung von Schützenoberst Henneke kann man jeden Abend „fleißige Handwerker“ sehen, die keine Arbeit und Mühe scheuen, die Sidaghalle und ihr Umfeld einladend zu gestalten.

Wenn man sich für etwas einsetzt, vergisst man das schlechte Wetter.

aus Swärds: Kluge Gedanken

Kämmerer Franz Meis feierte 40-jähriges Dienstjubiläum

Am 1. April dieses Jahres feierte Stadtoberverwaltungsrat Franz Meis sein 40-jähriges Dienstjubiläum im Öffentlichen Dienst.

Nach dem Besuch der katholischen Volksschule in Siddinghausen, einer dreijährigen landwirtschaftlichen Lehre im elterlichen Betrieb und dem Besuch der zweijährigen Handelsschule wurde Franz Meis am 1. April 1965 als Verwaltungslehrling bei dem damaligen Amt Büren eingestellt. Nach verschiedenen Lehrgängen und Prüfungen einschließlich der Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst ist Herr Meis seit 1971 in der Finanz- und Steuerabteilung zunächst des Amtes Büren und anschließend der Stadt Büren tätig. 1978 wurde er zum kommissarischen Stadtkassenverwalter und 1979 zum Kassenverwalter ernannt.

Seit 1988 leitet Franz Meis die Finanz- und Steuerverwaltung (Kämmerei) der Stadt Büren. Am 1. Januar 1990 wurde er von dem Rat der Stadt Büren zum Kämmerer bestellt. Im März 2000 wurde ihm von dem Rat der Stadt das Amt des Allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters übertragen.

Seit dem 1. Februar 2001 ist Franz Meis als Abteilungsleiter für die Abteilung „Innere Verwaltung- Bürgerservice“ zuständig. Zu seinem Verantwortungsbereich zählen die Fachbereiche Finanzen, Ordnungswesen-Bürgerbüro, Sozialwesen sowie der Komplex Schule-Sport-Jugend-Kindergärten-Standesamt.

In einer Feierstunde am 1. April im Rathaus ehrten Bürgermeister Wolfgang Runge und Personalleiter Helmut Ahmer den Jubilar.

Jubilar Franz Meis mit einem historischen Arbeitsgerät aus früheren Zeiten, einer „Walther-Rechenmaschine“.

Werner Krolpfeifer
Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE

Fürstenberger Straße 12
33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 28 09
Telefax 0 29 51 / 73 99

Steinhausen

Neues Vortragekreuz für Lourdes

Zum 25. Male veranstaltete der Familienbund des Erzbistums Paderborn eine jährliche Pilgerfahrt zum weltbekannten Marienwallfahrtsort Lourdes. Mit dabei waren besonders viele Teilnehmer aus Büren und Umgebung. Die Bürener Kolpingsfamilie hatte eigens einen ganzen Sonderzugwagen reservieren lassen.

Anlässlich dieser Jubiläums-Pilgerfahrt stiftete die Familie Bernhard Götte aus Steinhausen für die täglichen Lichterprozessionen am Abend ein neues Vortragekreuz aus Edelholz. Wie notwendig dieser Schritt war, konnte der Stifter aus eigener Anschauung erleben, durfte er das reichlich strapazierte alte Kreuz mehrmals tragen. Schon damals keimte in ihm die Idee, diesen unwürdigen Zustand durch eine Stiftung zu ändern. Die Verantwortlichen des Familienbundes und auch des heiligen Bezirks in Lourdes zeigten sich höchst interessiert und gaben bald die Zusage zur Annahme dieses Kreuzes.

Der mit Bernhard Götte befreundete Tischlermeister Herbert Fuchs war sofort bereit, die Holzarbeiten durchzuführen. Dabei verwendete er ein stabiles Edelholz aus südafrikanischem Kirschbaum. Der Künstler G. Pferdmenges aus dem niederrheinischen Kevelaer gestaltete in dazu farblich abgestimmter Weise den Corpus aus Kunstharz. Der Familienbund ließ ein künstlerisch gestaltetes Bronzeschild anfertigen. Es zeigt das Bildnis des Bistumspatrons Liborius sowie eine Stiftungsinschrift. Das schwere Kreuz wird möglichst von drei Trägern getragen. Die dazu benötigten Haltevorrichtungen fertigten ebenfalls zwei Bürener, die Handwerksmeister Hubert Montag und Hans Betten, an.

Das fertiggestellte Kreuz wurde am 1. Fastensonntag in der Pfarrkirche St. Antonius Steinhausen der Gemeinde vorgestellt. In seinen Segnungsworten betonte Pfarrer Waldemar Kolotzek: „Möge dieses Kreuz all die vielen kleinen Kreuze von hier mit zur Gottesmutter nach Lourdes nehmen."

Nun ging das Kreuz auf die Reise in seinen Bestimmungsort. In der Erscheinungsgrotte wurde es von Erzbischof Hans-Josef Becker im Beisein der mitgereisten Priester, Diakone und Ordensleute des Bistums vor einer gewaltigen Pilgerschar eingeweiht und dem Generalsekretär des Heiligtums vorgestellt. Anschließend durfte erstmals der Stifter selbst das Kreuz der Lichterprozession vorantragen.

Die der folgenden Prozession zugewandte Seite des Kreuzes trägt die Inschrift: „Ave, Ave, Ave Maria, Lourdes." Dies ist auch der ständige Gesang während der Lichterprozession.

Wer immer aus Büren und Umgebung künftig nach Lourdes pilgern will, kann trotz aller Demut angesichts der Pilgerstätte stolz darauf sein, dass er des Abends bei der Lichterprozession einem Kreuz folgt, das in seiner Heimat gefertigt und gestiftet wurde.

Das Lourdes-Kreuz mit Ständer, direkt nach seiner Fertigstellung in den Maßen 195 - 95 - 3,5 cm. Mit dem Korpus von 7,8 kg erreicht es ein Gesamtgewicht von fast 15 kg und wird mit Schultergurt getragen. Es hat nun seinen dauerhaften Platz in der Rosenkranzbasilika des hl. Bezirks in Lourdes, von wo es allabendlich die Lichterprozessionen der unübersehbaren Pilgerschar, die der Gottesmutter folgen, anführt.

Musikverein Steinhausen: Jahreskonzert mit brillanten Höhepunkten

In der mit 535 Zuhörern voll besetzten Schützenhalle überzeugte der Musikverein Steinhausen sein Publikum mit klassischer Blasmusik im ersten und unterhaltsamer im zweiten Konzertteil. Das Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Beifall.

Nach einem gelungenen Start mit der „Fanfare e Danza" beschrieb der Musikverein mit dem Stück „Mandel" das harmonische und heitere Leben am Ufer des gleichnamigen Flusses in West-Flandern, Belgien.

Danach setzte Solist Edmund Kleinschnittger am Xylophon einen ersten Höhepunkt des Abends. Rhythmisch und melodisch souverän trug er den „Wilhelm Tell Galopp" vor, ein Auszug aus der gleichnamigen Oper.

Die Ouvertüre „Quixotic Episode", ein Orginalwerk für sinfonisches Blasorchester aus dem Jahre 2001 leitete über zur „Kreuzritter-Fanfare" mit strahlenden Trompeten und donnernden Kesselpauken.

Den Abschluss des ersten Teils meisterten die Musiker mit kreativer Filmmusik „La Storia".

Mit dem Marsch „Uncle Teddy" präsentierten die Instrumentalisten einen fulminanten Beginn des zweiten Teils. Dann setzte der Musikverein die schrullige, witzige und knuffige alte Lady „Miss Marple" mit ihren spannenden Krimi-Highlights gekonnt ins Szene.

Der glanz- und anspruchsvolle Unterhaltungsmarsch „March from Jazz Suite No.2" bereitete den Konzerthöhepunkt „Hair" vor.

Mit Auszügen aus dem Flower-Power Musical „Hair" der wilden 68er Zeit fühlten und spürten die Besucher die Zeit der Hippies, Langhaarfrisuren, Schlaghosen und Marihuana-Düfte. Gänsehaut kam auf bei der spannenden und romantischen Liebeserklärung „Can't take my Eyes of You", die Solist Mathias Siedhoff am Altsax gefühlvoll beschrieb. Das Publikum zündete dazu Wunderkerzen an.

Verena Nillies, charmante und galante Moderatorin des Musikabends, überbrachte einen Blumenstrauß an Dirigent Helmut Hesse, der seinen Einstand als Dirigent feierte. Helmut Hesse wollte das Gebinde am liebsten in 60 einzelne Blumen aufteilen und so jedem Musiker für die hervorragende Mitarbeit in der fünfmonatigen Vorbereitungszeit danken. Exzellente Unterstützung erhielt der neue Dirigent in der Vorbereitung von seinen musikalischen Partnern Norbert Hesse, Josef Kordes und Edmund Kleinschnittger.

Am Ende des Konzerts mit dem prachtvollen Marsch „Abschied der Gladiatoren" forderten die Besucher mit begeisterndem Applaus Zugaben. Mit „What A Wonderful World" und dem schmissigen, großartigen Einzugsmarsch „Der Zigeunerbaron" verabschiedete sich der Musikverein Steinhausen von seinem Publikum.

Weiberg

Löschgruppenführer Hans-Werner Münster (auf dem Foto rechts) und stellvertretender Löschgruppenführer Christof Luckey (auf dem Foto links) konnten während der letzten Jahreshauptversammlung die **Brandmeister Konrad Föhring** (vorne links) und **Johannes Münster** (vorne rechts auf dem Foto) aus Anlass ihrer 60-jährigen Mitgliedschaft in der Feuerwehr Weiberg die herzlichsten Glückwünsche aussprechen und ihnen jeweils eine Ehrenurkunde für treue Pflichterfüllung aushändigen. **OFM Erich Hardes,** der langjährig als Kassierer in der Löschgruppe Weiberg tätig war und an der Jahreshauptversammlung nicht teilnehmen konnte, wurde die Ehrenurkunde aus Anlass der 60-jährigen Mitgliedschaft in der Weiberger Wehr nachträglich übergeben.

Konrad Föhring, Johannes Münster und Erich Hardes wurden am 01. Februar 1945 Mitglied der damaligen Pflichtfeuerwehr Weiberg. Der zu dieser Zeit amtierende Brandmeister Bernhard Luis hatte dem Amtsbürgermeister in einem Schreiben vom 19.03.1941 mitgeteilt, dass die Mannschaftsstärke der Freiwilligen Feuerwehr nicht mehr ausreiche. Grund dafür sei, dass 8 Mann zum Militär eingezogen worden und 5 Mann in der Muna Ringelstein beschäftigt seien, die nicht nur an den Werktagen, sondern auch an den meisten Sonntagen arbeiteten. Bei den letzten Übungen hätten nur noch maximal 8 Feuerwehrkameraden zur Verfügung gestanden. Aus den dargelegten Gründen könne die Verantwortung bei einem Brande nicht mehr getragen werden. Der Landrat des Kreises Büren hatte zwischenzeitlich für die Gemeinden des Amtes Büren die Bildung von Pflichtfeuerwehren angeordnet. Der Amtsbürgermeister erließ am 4. April 1941 eine polizeiliche Verfügung, auf deren Basis 9 Weiberger Männer (z.T. noch Jugendliche) zum Pflichtfeuerwehrdienst herangezogen wurden. Die Bildung der Pflichtfeuerwehren zur Sicherstellung des Feuerlöschwesens war eine zwangsläufige Folge während des zweiten Weltkrieges. Alle für den Kriegsdienst geeigneten Männer wurden eingezogen und mussten sich dem Wahnsinn Hitlers unterwerfen. Dies hatte auch für die Freiwilligen Feuerwehren die Konsequenz, dass sie in der verbleibenden personellen Zusammensetzung ihren Dienst nur noch eingeschränkt oder nicht mehr gewährleisten konnten. Im Jahre 1942 waren insgesamt 25 Personen zum Feuerwehrdienst in Weiberg verpflichtet. Nachdem erneut eine größere Anzahl von Angehörigen der Weiberger Wehr zum Heeresdienst eingezogen war, wurden mit polizeilicher Verfügung des Amtsbürgermeisters vom 27. Mai 1943 insgesamt 12 Jugendliche der Jahrgänge 1926 und 1927 zum Dienst in der Feuerwehr herangezogen.

Mit dieser Dienstverpflichtung für die Feuerwehr in Weiberg handelte es sich noch nicht um die letzte Maßnahme dieser Art. Nachdem die Feuerwehr im weiteren Verlauf des zweiten Weltkrieges personell weiter „ausgedünnt“ wurde, sah sich der Amtsbürgermeister veranlasst, im Juli 1944 eine Notdienstverpflichtung von insgesamt 16 Weiberger Frauen vorzunehmen.

Konrad Föhring, Johannes Münster und Erich Hardes wurden am 01. Februar 1945 in die damalige Pflichtfeuerwehr aufgenommen. Für sie war es eine Selbstverständlichkeit, ihren ehrenamtlichen Dienst nach dem Krieg in der Freiwilligen Feuerwehr engagiert fortzusetzen.

Die **Weiberger Ortsrunde,** der Vertreter aller örtlichen Vereine und Organisationen angehören und in der alle vereinsübergreifenden Aktivitäten koordiniert und insbesondere die jährlichen Veranstaltungstermine harmonisch abgestimmt werden, hat vor einiger Zeit die Frage erörtert, wie es zugezogenen Neubürgerinnen und Neubürgern erleichtert werden kann, die örtlichen Vereinsangebote kennen zu lernen, um sich leichter und schneller in die dörfliche Gemeinschaft integrieren zu können. Die Überlegungen führten zu dem einvernehmlichen Ergebnis, eine Broschüre herauszugeben, in der sich alle Vereine und Organisationen mit konkreten „Zahlen-Daten-Fakten“ vorstellen, ihre Ansprechpartner benennen und einen Einblick in die Vereinsaktivitäten und die Vereinsziele geben. Dem Heimat- und Verkehrsverein wurde die Aufgabe übertragen, federführend in Kooperation mit den Vereinen und Organisationen die Broschüre zu erstellen. Die Erstauflage der Broschüre wird in Kürze in Weiberg an alle Haushalte verteilt. Allen künftig in Weiberg zuziehenden „Neubürgerinnen und Neubürgern“ wird die Broschüre vom Ortsvorsteher und dem Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins oder zwei anderen Vertretern örtlicher Vereine persönlich ausgehändigt und zur „ersten Orientierung“ ein Gespräch angeboten. Ortsvorsteher Willi Luis und der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Werner Schmidt, betonen in ihrem Vorwort, dass die „Schrift nicht nur als Information sondern auch als Angebot zu verstehen sei, Mitglied in einem Verein zu werden und sich dort zu engagieren. Die Vereine haben in der Dorfgemeinschaft eine große Bedeutung. Sie beschäftigen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten auch mit der Zukunftsfähigkeit Weibergs. So wird versucht, Antworten auf die wichtigsten Fragen der Zukunft unseres Dorfes zu finden, wie die in ihm lebenden Menschen mit Eigeninitiative, Phantasie und Engagement bei schwieriger werdenden Rahmenbedingungen ihr Umfeld gestalten, wie die verschiedenen Generationen miteinander leben und wie die Vorzüge einer noch weitgehend intakten Umwelt und das kulturelle Erbe genutzt werden können.“

Die Weiberger Ortsrunde hofft, mit ihrer Initiative, die letztlich auch die örtliche Eigendynamik dokumentieren soll, eine erfolgreiche Maßnahme zu realisieren.

Tennisgemeinschaft Harth-Weiberg startet in die Freiluftsaison

Hallenschuhe in den Schrank! – Rein in die Aschenplatzschuhe! So hieß es am Saisoneröffnungstag Mitte April auf der Tennisanlage der Tennisgemeinschaft Harth-Weiberg.

Am Vormittag des Tages wurden die Plätze von den Mitgliedern des Vereins bespielbar gemacht und im Clubhaus war Frühjahrsputz angesagt. Bei strahlendem Sonnenschein spielten sich am Nachmittag die zahlreichen Tenniscracks auf den Aschenplätzen ein. Da in diesem Jahr insgesamt 5 Mannschaften gemeldet wurden (3 Damen- und 2 Herrenmannschaften) stehen einige interessante Mannschaftsspiele auf dem Terminkalender des Vereins.

Diese und weitere Termine wurden bereits auf der im März stattgefundenen Generalversammlung bekannt gegeben. So werden als erstes die internen Clubmeisterschaften in der Zeit vom 10.06. bis 02./03.07.2005 durchgeführt, wobei die Nachfolger von der seit 2002 ungeschlagenen Siegerin in der Mädchen-Gruppe, Annika Hüser, und der Nachfolger von dem seit 2001 ungeschlagenem Sieger in der Jungengruppe, Toni Hesse, gesucht werden. Da gerade in der Jungen-Gruppe einige starke Spieler hinzugekommen sind, sind spannende Kämpfe zu erwarten.

Weitere interessante Termine:
Medenspiele von Anfang Mai bis Ende Juni der Damenmannschaft, Damen 30+, Herren 30+, Damen-Hobby und Herren-Hobby

Stadtmeisterschaften in Ahden vom 14.06. (Auslosung) bis 11.09.2005 (Endspiele)

Kreismeisterschaften der Erwachsenen in Schloß Neuhaus vom 28.06. bis 03.07.2005

Kreismeisterschaften der Jugendlichen in Elsen vom 05.09. bis 11.09.2005

Saisonabschluss mit anschließender Generalversammlung: Samstag, 17.09.2005

Weihnachtsfeier am Samstag, 19.11.2005

Jeder, der Interesse am Tennissport hat, ist herzlich zum Schnuppern eingeladen. Besonders an den Samstagen ist dieses möglich, da das Clubhaus dann mit Kaffee und Kuchen bewirtet wird (außer in den Sommerferien), so dass für ein Kennenlernen untereinander und eine Energieaufladung bestens gesorgt ist. Wer Interesse am Vereinsleben hat, kann sich auch im Internet unter www.tghawei.de informieren.

Für jede Minute, die du dich ärgerst, verlierst du 60 Sekunden der Freude.

aus Swärds: Kluge Gedanken

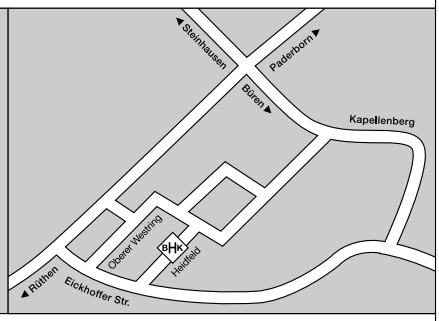
Werksverkauf

2. Wahl, Auslaufmodelle und Restposten

BHK®

- Laminat, Kork und Furnier
- Leisten
- Paneele
- Licht und Zubehör

Ab Samstag, den 11.06. ist unser Werksverkauf jeden Samstag, von 08:00 - 14:00 Uhr, für Sie geöffnet.



BHK Holz- u. Kunststoff KG · H. Kottmann · Heidfeld 5 · Industriegebiet West
33142 Büren · Tel. 0 29 51 - 60 04 - 0 · Fax 0 29 51 - 54 99 · info@bhk.de · www.bhk.de

AVIS® AUTOVERMIETUNG AGENTUR FELDMANN

Tel. 0 29 51 / 63 60 · Fax 0 29 51 / 15 98

auch Anhänger- und Autotransportverleih

24 Std. geöffnet

Boutique • Backshop

Feldmann GmbH

Telefon 0 29 51 / 29 02

Fürstenberger Str. 1-3

33142 Büren

TOTAL

KFZ-Instandsetzung und -pflege

Weine

Start in den Mai

Am 30.04. 05 stellte die Weiner Feuerwehr mit vereinten Kräften den neuen Vereinsbaum auf. Der Vorgänger wurde durch einen Glasfiberstamm ersetzt. Organisatoren waren in diesem Jahr der Musikverein und der Sportverein. So fehlte es auch in diesem Jahr nicht an der musikalischen Einstimmung in den Mai. Bei frühsommerlichen Temperaturen konnte das bunte Treiben auf dem Schützenplatz stattfinden. Nicht nur an das Wohl der Erwachsenen war gedacht, auch für die Kleinen gab es viel Spaß und Unterhaltung. Der Erlös dieser Aktion soll für die Anschaffung und Unterhaltung des Maibaumes verwendet werden.

Der neue Vereinsbaum

KLJB Weine – wieder neu im Verband

Die Jugendarbeit in Weine wird seit 1976 angeboten. Damals schlossen sich 30 Jugendliche aus Weine zu einer Jugendgruppe zusammen. Offiziell waren die Jugendlichen dann seit 1979 Mitglieder in der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB). 1998 ist die Mitgliedschaft dann eingeschlafen.

Zum neuen Jahr haben sich die Jugendlichen, die bisher wöchentlich in der Alten Schule zum Offenen Treff zusammenkamen, wieder der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Erzbistum Paderborn angeschlossen. Damit setzten sie in Weine eine Verbandstradition fort, die für etwa 7 Jahre unterbrochen war und kommen in einen starken Jugendverband zurück, der auch in den Orten Büren, Hegensdorf, Weiberg, Steinhausen, Ahden, Brenken und Wewelsburg zu finden ist.

Der Neue Vorstand der KLJB setzt sich zusammen: Präses Pastor Markus Gudermann, 1. Vorsitzende Liesa Luckey, 2. Vorsitzender Stefan Schreckenberg, Kassiererin Birgit Mühlenbein und Schriftführerin Michaela Gerken. Unterstützt werden sie durch die Leiterinnen Ute Luckey, Andrea Wächter, Marion Pfeiffer und Melanie Halberschmidt.

Mit Eigeninitiative beteiligen sich die Jugendlichen an der Umbaumaßnahme des neuen Gruppenraumes. Die alljährliche Müllaktion wird ebenfalls im Frühjahr von den Gruppen getragen. Sie beteiligen sich am dörflichen Leben durch verschiedene Aktionen wie z.b. Waffelbacken und Basare nach den Gottesdiensten, Beteiligung in der Gemeindewoche, am Pfarrfest und an den Kar- und Ostertagen.

Die KLJB im Erzbistum Paderborn hat etwa 5100 Mitglieder in 110 Ortsgruppen und gilt damit als großer Jugendverband und wird dementsprechend vom Erzbistum und vom Land NRW gefördert. Die KLJB ist anerkannter Träger der Jugendarbeit und kann deshalb Fördermittel der öffentlichen Hand empfangen. Das kommt auch den Orten zugute, wenn Ferienfreizeiten oder andere Veranstaltungen durchgeführt werden. Ein großer Vorteil der Zugehörigkeit zu einem Jugendverband sind die Ausbildungs- und Austauschmöglichkeiten. In Gruppenleiterkursen oder bei Treffen auf Dekanats- und Diözesanebene lernt man ein Menge engagierter Leute kennen, hört von interessanten Aktionen und bekommt eine Menge Tipps und Tricks, die der Jugendarbeit vor Ort nur nützlich sein können. Das Besondere bei der KLJB ist, dass Glaube und handfestes Tun zusammengehören. Im Verbandslogo – Kreuz und Pflug – wird diese Einheit sichtbar. So lautet ein wichtiger Grundsatz des Verbandes: „Unser Grund zu leben ist die gute Erde. Unser Lebensgrund ist Jesus Christus. Deshalb wollen wir gründlich leben." Wünschen wir der KLJB Weine viele gute und gründlich gelebte Jahre!

Die Leitung des Diözesanverbandes der KLJB Paderborn hat Pastor Markus Gudermann.

NATURSTEIN STEVEN GmbH & CO KG
Wir formen Ihre Ideen in Stein!
Oberfeld 5
D-33142 Büren-Weine
Telefon (0 29 51) 26 23
Telefax (0 29 51) 64 63
E-Mail: NSteven@t-online.de
Internet: www.Naturstein-Steven.de
Steinmetzbetrieb
Grabsteine
Treppen- und Bodenbeläge
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Waschtische
Wandverkleidungen

Wewelsburg

54 Gäste aus Wewelsburgs französischer Partnergemeinde Precigné waren jetzt zu einem dreitägigen Besuch ins Burgdorf gekommen. Dass es dabei zu einem herzlichen Wiedersehen untereinander kam, lag sicherlich nicht zuletzt daran, dass sich im Laufe der seit vielen Jahren bestehenden freundschaftlichen Verbindung zwischen den beiden Orten intensive Kontakte gebildet haben. So kam es bereits bei der Ankunft der Gäste, die von Ortsvorsteher Hans Hillebrand gegrüßt wurden, zum einem freudigen Wiedersehen. Im Laufe ihres Aufenthaltes lernte die von Jean Cloude Pineau und Janine Chatelaine geleitete Gruppe nicht nur eine Reihe von Sehenswürdigkeiten des heimischen Raumes kennen, sondern es wurden auch eine ganze Reihe von gemeinsamen Aktivitäten unternommen. So hatte man viel Spaß auf der Sommerrodelbahn in Willingen, erfuhr viel Interessantes bei einer Glasbläsereibesichtigung, ging gemeinsam Shoppen, besuchte das Traktorenmuseum in Paderborn und nahm an einer zünftigen Wanderung durch das Almetal teil.

Zu den Höhepunkten des Besuches zählte sicherlich der deutsch-französiche Abend in der Dorfhalle, an dem sowohl die Gäste wie auch ihre Gastgeber teilnahmen. Umrahmt wurde diese Veranstaltung durch musikalischen Darbietungen der Geschwister Meier und der Gruppe Rop Skipping aus Büren.

Ein besonders herzliches Willkommen wurde Jean Piere Gajdzik zuteil. Er hatte die rund 1100 Kilometer zwischen Precigne und Wewelsburg innerhalb von etwas mehr als vier Tagen mit dem Fahrrad zurück gelegt.

Bei der Aufnahme handelt es sich um den Besuch von Gästen aus der Wewelsburger Schwestergemeinde Precigné in Frankreich. Auf dem Foto sind sowohl die Gäste wie auch ihre Gstgeber zu sehen.

Dekorations-Studio

Gardinen - Dekorationen
Teppichböden - Möbelstoffe - PVC

Sonnenschutz
Markisen - Rollos - Jalousetten

Franz-Josef Zumbrock
Salzkottener Str. 33a - 33142 Büren-Wewelsburg
Telefon 0 29 55 / 16 91

DFB –Fußballabzeichen

Hans-Otto Pilzecker (h.R.2.v.l.), Jugendobmann bei TuS 1919 Wewelsburg, hatte beim jetzigen Wewelsburger Sportfest die angenehme Aufgabe, den erfolgreichen Absolventen des DFB Fußballabzeichen in Bronze, Silber und Gold, ihre Urkunden und Anstecknadeln überreichen zu können.

Bronze erhielten: Michael Lüttig (h.R.5.v.l.) Dennis Milaege (v.R. 1.v.l.) Hans-Otto Pilzecker (r.R.2.v.l.) Thomas Stukenberg (fehlt auf dem Foto)
Silber: Markus Herrmann (v.R. rechts) Marcel Milaege (fehlt auf dem Foto)

Gold : Josef Rampelmann (h.R.links) Kevin Rampelmann (v.R.3.v.l.) Volker Kohlschmidt (h.R.4.v.l.) Christoph Fockel (h.R.3.v.l.) Steffen Herrmann (h.R.6.v.l.) Sven Kohlschmidt (v.R.4.v.l) Rene Fischer (v.R.2.v.l.) Helmut Herrmann (fehlt auf dem Foto)

Freiwillige Feuerwehr

Jahreshauptversammlung des Löschzuges Büren
6.250 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Zu Beginn der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 5. März konnte der Löschzugführer Andreas Müller 51 Kameraden begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem Leiter der Feuerwehr Hans Werner Habig und der Ortsvorsteherin Frau Koch, die als Gäste an der Versammlung teilnahmen.

Schriftführer Thomas Hardes ließ in einem kurzen Bericht die Arbeit des Löschzuges Revue passieren. Im Jahr 2004 wurde der Löschzug Büren insgesamt zu 142 Einsätzen gerufen, das sind 11 weniger als im Jahr 2003. Sie teilten sich auf in 55 Brandeinsätze und 87 Hilfeleistungseinsätze. Die Hilfeleistungen sind damit um ca. 22% zum Vorjahr gestiegen.

Die Arbeit im Rahmen der Einsätze schlägt mit 1.166 Stunden zu Buche. Wesentlich höher ist der Anteil für die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte, die Öffentlichkeitsarbeit und für die Renovierungs- und Ausbauarbeiten des Gerätehauses. Letzteres schlägt sich mit 5.084 Stunden nieder! In Summe wurden so von den Angehörigen des Löschzuges Büren ca. 6.250 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet!

Als Feuerwehrmannanwärter wurden in den Löschzug Büren aufgenommen: Christian Menke und Christopher Vogelsang. Zum Feuerwehrmann wurden befördert: Werner Münster jun. und Stefan De Cloet. Zum Oberfeuerwehrmann wurden befördert: Nico Ahlke, Matthias Ebnet, Jan Hüser, Michael Linnemann und Manuel Wieneke. Im vergangenen Jahr wurden durch den Löschzug Büren 21 Fachlehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen besucht. Nun konnten zahlreiche Kameraden aus der Hand des Löschzugführers ihre Teilnahmebescheinigungen in Empfang nehmen.

Auf dem Foto präsentieren sich in vorderer Reihe: Löschzugführer Andreas Müller, Ortsvorsteherin Frau Koch, Stefan De Cloet, Christopher Vogelsang, Christian Menke, Werner Münster jun., Filip De Cloet, Leiter der Feuerwehr Büren Hans Werner Habig. Mittlere Reihe: Mike Boursing, Michael Linnemann, Thomas Hardes, Ralf Hartmann, Christian Feindt, Norbert Kleine. Hintere Reihe: stellvertretender Löschzugführer Andreas Kresse, Peter Janssens, Matthias Ebnet, Jan Hüser, Nico Ahlke.

„Du", sagt ein Ostfriese
zu seinem Freund,
„der Hinnerk hat einen Storch
mit einem Specht gekreuzt
und so einen Sporch gezüchtet."

„Und was kann der Sporch,
was der Storch nicht kann?"
„Er kann anklopfen,
wenn er ein Baby bringt!"

Ihre Tischlerei für alle Einrichtungswünsche

Hüser Michels GmbH

Individuelle Beratung, Planung und Durchführung Ihrer Einrichtungswünsche für Küchen, Garderoben, Badezimmermöbel, Schlaf- und Wohnzimmer. Termingerechte Ausführung von Büro-, Praxis- und Ladeneinrichtungen. Trockenbauarbeiten.

Für jedermann!

Zuschnitte von Dekor- und Arbeitsplatten nach Maß.

Sie bestimmen die weitere Verarbeitung der Platte: Bohrungen, Fräsungen, Sicherheitskanten.

Unterer Domentalsweg 7 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 46 26 · Telefax 0 29 51 / 58 95

Ihr Partner rund um's Auto!

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Finanzierung/Leasing
- Versicherung
- Autotelefon
- Karosseriearbeiten
- Direktannahme
- Reifen
- Tuning

TÜV-Abnahme täglich im Haus

AUTO KÖCHLING OHG

Lindenstraße 11
33142 Büren
Tel. (0 29 51) 98 55-0

Hoppecker Straße 47
59929 Brilon
Tel. (0 29 61) 97 71-0

www.auto-koechling.de

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Freundschaftsturnier in Kortemark 6. – 8. Mai 2005

Die B-Jugendlichen des SV 21 Büren mit den Trainern Josef Salmen und Kalle Gottschalk, unterstützt von Hartmut Boedts und Stadtjugendpfleger Manfred Kuhlenkamp, machten sich für drei Tage auf den Weg nach Belgien, um in der Bürener Partnerstadt Kortemark auf sportlichem Bereich einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten.

Auf der Hinfahrt war natürlich ein Besuch des Brüsseler Atomiums mit anschließender Stadtbesichtigung vorgesehen. Auch Maenneken Pis steht nach wie vor mitten in Brüssel in seiner Lieblingspose.

Am Abend wurden wir gastfreundlich von dem Trainer aus Kortemark-Zarrem bewirtet und es entwickelte sich ein schöner, typisch belgischer Billard-Abend.

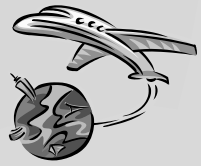
Am nächsten Tag erreichte unsere Mannschaft mit viel Spielfreude einen guten zweiten Turnierplatz gegen Mannschaften aus den verschiedenen Ortsteilen von Kortemark. Die eigenartige Regelauslegung eines belgischen Unparteiischen konnte unsere Truppe nicht aus dem Spielrhythmus bringen und hinterher wurde der Erfolg ausgiebig gefeiert.

Auf der Rückfahrt nach Büren war es der Wunsch der Mannschaft, einen Abstecher ins nahegelegene Brügge zu machen. Vor den Schaufenstern der Chocolatiers drängte sich unsere kleine Gruppe und beäugte Meerjungfrauen und Seesterne aus Schokolade. Nebenan konnte man feinste Spitze als Erinnerung an das “Athen der Niederlande” erstehen, wie das unlängst zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannte Brügge auch bezeichnet wird.

B-Jugend SV 21 Büren vor dem Atomium in Brüssel

Nach so viel Kultur nutzte ein Teil der Mannschaft auf der Rückfahrt die Gelegenheit zum Besuch des Bundesligaspieles Borussia Dortmund gegen Werder Bremen und rundete so den insgesamt gelungenen Ausflug ab.

Haben Sie sonntags Zeit???
WIR AUCH!!!
Ab sofort haben wir sonntags von 14-18 Uhr für Sie geöffnet
Ein guter Urlaub beginnt mit einer guten Beratung
Reiseagentur
Evers & Brüggemeier
Burgstr. 32, 33142 Büren
Tel. 02951/3628, Fax 02951/7105
www.reiseagentur-evers.de



TOPLINE Das geradlinige Fenstersystem.

- markante Konturen
- größere Sicherheit
- Vielkammersystem
- weniger Heizkosten

ISO FENSTERBAU GmbH
Werkstraße 35-37
33142 Büren
Tel. 02951 9839-0
Fax 02951 9839-30

125 Jahre Sängerbund Büren – ein Verein bleibt jung

Jubiläumskonzert in der Niedermühle mit dem Nachwuchschor „mann-singt“

Mit einem vereinsinternen Konzert in der Niedermühle am 04.05. hat der Bürener Männergesangverein Anfang Mai sein Jubiläumsjahr eröffnet. Am Stadtfestsonntag, dem 08.05., folgte ein Empfang mit geladenen Gästen aus Politik und Kultur.

Den zahlreichen Gästen bei den beiden Veranstaltungen stellten sich die Sänger mit einer breiten Mischung ihres Liedgutes dar. Im wechselnden Auftritt zwischen dem Nachwuchschor „mann-singt“ und dem Hauptchor bot der Sängerbund Büren seinen Gästen eine überzeugende Vorstellung seines Könnens dar.

Am 09.Mai 1880 wurde der Männergesangverein von 41 an Kultur und Gesang interessierten Bürenern Bürgern gegründet. Erster Vorsitzender war Fritz Laufkötter. Schon damals waren ebenso wie heute alle Berufsbilder unter den aktiven Mitgliedern vertreten, sodass ein breiter gesellschaftlicher Konsens sichergestellt war. Die Statuten forderten –so wie es in einer ersten Jubiläumsschrift im Jahre 1905 zu lesen ist- „den kirchlichen und weltlichen Gesang zu heben“, „eine edle Gesinnung“ sowie „die Verschönerung des geselligen Lebens“ zu fördern. Man wollte „sich so die Sympathien der hiesigen Bürgerschaft und Brudervereine erhalten“. Dem Zeitgeist entsprechend stellten diese Ziele bereits auch zur damaligen Zeit einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert dar.

„Wir sind schon ein wenig stolz, dass der Sängerbund Büren solange existiert und insbesondere die wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten der zwanziger und dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts so meisterhaft überstanden hat“ betonte der jetzige Vorsitzende Franz-Josef Götte im Rahmen des Empfanges am 08.05. In dieser Zeit sei es dem Verein vorbildlich gelungen, seine politische Unabhängigkeit und seinen musikalischen Freigeist zu bewahren.

Einen besonderen Dank sprach der Vorsitzende auch seinen direkten Amtsvorgängern Hans Stork und Ulrich Hardes sowie den jeweiligen Vorstandsmitgliedern Horst Gansel und dem verstorbenen Paul Hillebrandt aus. In den vergangenen 25 Jahren seien wichtige Entscheidungen getroffen worden. Dank der Initiative des Sängerbundes konnte Ende der siebziger Jahre die historische Niedermühle von 1537 durch den Umbau zum Vereinshaus vor dem Verfall bewahrt werden. Ende der 90-ziger Jahre wurde die Mühle als Bühne für Kulturveranstaltung jeglicher Art geöffnet.

Götte erinnerte auch an die Gründung der Kulturinitiative Niedermühle e.V. in 2003, in der der Sängerbund neben der Bürgerstiftung Büren eine tragende Rolle spielt. Mit der Unterstützung des Eigentümers, dem Haus Bürenschen Fonds, sowie der Gewährung von Fördermitteln des Landes NRW wird die Niedermühle in den kommenden Jahren denkmalgerecht renoviert werden und so für die Zukunft allen Bürenern als „Kulturzentrum“ zur Verfügung stehen.

„Sie zeigen sich über das Singen hinaus verantwortlich für die Stadt Büren“ lobte Bürgermeister Wolfgang Runge den Sängerbund für sein Engagement für das Kulturdenkmal Niedermühle und das Bürener Kulturleben im allgemeinen.

Die Glückwünsche des Sängerkreises Paderborn-Büren überbrachte der 1. Vorsitzende August Vöcking. „Guter Gesang wischt den Staub vom Herzen“ sagte A. Vöcking und meinte „Singen gehöre auch heute noch zum guten Ton“. Er nannte den Sängerbund Büren einen bekannten und renommierten Chor, der einen wichtigen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Begegnung verschiedener Kulturen und Altersgruppen leiste.

Für die Zukunft versprach der 1. Vorsitzende F.-J. Götte, dass der Verein seinem Hauptziel -so wie es der jetzige Vorstand sieht-, eine kulturtragende und kulturpflegende Gemeinschaft in der Stadt Büren zu sein, treu bleiben wird. Er bot allen anderen Chören und Kulturgruppen eine partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit an.

„Singen stärkt den Geist und die Seele. Gerade in unserem heutigen hektischen Berufsalltag fehlt oft die Zeit zur Muße und Selbstbesinnung. Der gemeinsame Gesang in lockerer Runde hat nicht nur unsere Väter und Großväter begeistert, sondern er hilft gerade auch heute vielen jungen Menschen, dem Alltags- und Medienstress zu entfliehen“ betonte der Vorsitzende Franz-Josef Götte.

Er lädt alle am modernen Liedgut (Rock, Pop, Gospel & Chorklassiker) interessierten jungen Männer ein, einmal „hereinzuschnuppern“ und in lockerer Runde unverbindlich in der Niedermühle vorbeizuschauen - ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Der Sängerbund Büren unter der Leitung des jungen Chorleiters Michael Hucht begeht sein Jubiläumsjahr mit einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen.

Am 17. September sind die befreundeten Vereine aus dem Altkreis zu einem Sängerfest in der Stadthalle eingeladen. Auch das traditionelle Adventskonzert im Dezember in der Jesuitenkirche ist Bestandteil der Jubiläumsveranstaltungen.

Den Abschluss der 125-Jahr Feierlichkeiten soll ein öffentliches Konzert unter Mitwirkung eines Orchesters in der Stadthalle Büren im April 2006 bilden.

Sämtliche Veranstaltungen werden auch von dem jungen Chor „mann-singt“ begleitet. Interessierte junge Männer sind zu den wöchentlichen Probenabenden (donnerstags) herzlich willkommen.

HESSE
Malerfachbetrieb · Gerüstbau

Vollwärmeschutz
Wärmedämmputz
Fassadensanierung / Anstriche
Putz- und Stucksanierung
Gerüstbau und Gerüstverleih
staatl. anerkannte Energieberatung

Reinhard Hesse GmbH
Oberer Westring 9 · D-33142 Büren
Tel.: 02951/9801-0 · Fax 02951/9801-99
www.maler-hesse.de
E-mail: Info@maler-hesse.de

Einbauküchen
CASPARI
KÜCHE special
Briloner Str. 8, 33142 Büren
Tel.: 02951/91209
Einbaugeräte

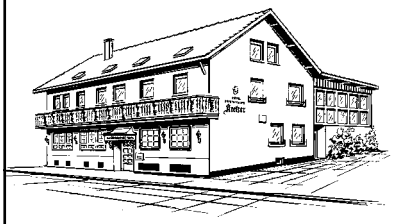
JETZT IST SENSE MIT DEM WILDWUCHS

Die STIHL Motorsensen und Freischneider. Stutzen Gras und mähen Unkraut schnell und professionell.
Wir beraten Sie gern!
BETTEN
Land- und Gartentechnik
33142 Büren · Fürstenberger Str. 33
Tel. 0 29 51/22 74 u. 62 66 · Fax 63 85
E-Mail: info@Betten-Landtechnik.de
Internet: www.Betten-Landtechnik.de
STIHL DIENST

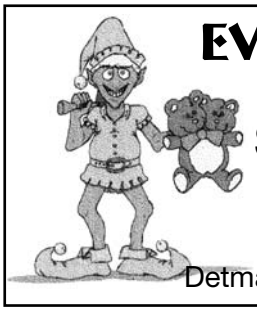
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Haustüren · Fenster · Wintergärten · Vordächer · Schaufensteranlagen

VOIT TÜREN
- das **Immer-Zu-Schloß** ist immer zu!
- automatisch mehrfach verriegeln
- für mehr Sicherheit

Haustürenstudio
E. Losch
33142 Büren-Steinhausen
Bürener Straße 12
Tel. 0 29 51 / 70 49 5
Fax 0 29 51 / 61 04
innovativ · individuell · ideenreich


HOTEL-RESTAURANT
Kretzer
33142 Büren · Wilhelmstraße 2
Tel. 02951/2443 - 3144 · Fax 70119
E-Mail: hotel.kretzer@t-online.de
www.hotel-kretzer.de
Gesellschaftszimmer von 10 bis 100 Personen

SKAN-CLUB 60 plus Senioren-Gruppen-Flugreise
Der Katalog 2005/2006 ist eingetroffen!
15 Tage Senioren-Flugreise ab Paderborn! Westen Kanadas und Rocky-Mountains - Vancouver - Viktoria - Harrison Hot Springs - Kelowna - Golden - Banff - Calgary
20.9.–4.10.05 Reisepreis im DZ pro Person **2.698,- Euro**
13.9.–27.9.05 EZ-Zuschlag 650,- Euro
Reisecenter Schlüter Inh. Birgitt Hauck
Detmarstraße 15, 33142 Büren, Tel. 0 29 51/9 29 00


EVITA'S SPIELZEUGLAND AUS ZWEITER HAND
SECONDHAND *für Kinder*
Warum muss es denn was Neues sein?
Schauen Sie erst bei Evita rein!
Detmarstr. 4 • 33142 Büren • Tel. 0 29 51 / 9 20 70

Feuerwehreinsätze sind gebührenpflichtig

Seit dem 9. Juli 2004 ist ein neuer Kostentarif über die Erhebung von Kosten und Gebühren bei Einsätzen der Feuerwehr der Stadt Büren gültig.

A) Personal

1. Einsatz eines Feuerwehrmitglieds am Tag von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr je Stunde 22,00 Euro
2. Einsatz eines Feuerwehrmitglieds in der Nacht von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr je Stunde 27,50 Euro

B) Fahrzeuge (einschließlich Geräte und Beladung)

1. Tank- und Löschgruppenfahrzeuge, Drehleiter - Tarif für die erste angefangene Stunde je 74,00 Euro, je folgende angefangene halbe Stunde 37,00 Euro
2. Tragkraftspritzenfahrzeuge und andere kleinere Löschfahrzeuge - Tarif für die erste angefangene Stunde je 34,00 Euro, je folgende angefangene halbe Stunde 17,00 Euro

C) Sachkosten

Verbrauchsmittel (Ölbindemittel, Schaummittel, Feuerlöscher etc.) werden zum Selbstkostenpreis mit 10 % Aufschlag berechnet.

D) Brandsicherheitswachen gemäß Versammlungsstättenverordnung

1. Feuerwehrmann je Stunde 15,00 Euro
2. Fahrzeuge Tarifsatz gemäß Buchstabe B) für max. 2 Stunden
3. bereitgestellte Feuerlöscher pro Stück/ Tag 5,00 Euro

Wir gratulieren

– allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
die das 80., 85., 90., 95. oder 100. Lebensjahr vollendet haben
– zu den Diamantenen und Goldenen Hochzeiten
– zu den Geburten, für die die Stadt Büren die Ehrenpatenschaft übernommen hat
(Zeitraum 1. Februar bis 30. April 2005).

Es wurden in der Kernstadt Büren

80 Jahre	Katharina Balzer, Am Erlenschlag 8
80 Jahre	Dr. Winfried Maring, Rahbusch 5
80 Jahre	Katharina Schlüter, Fürstenberger Str. 22
80 Jahre	Elisabeth Meyer, Hegensdorfer Str. 5
85 Jahre	Maria Briechle, Rosenstr. 11
85 Jahre	Adelheid Stember, Sebastianstr. 54
90 Jahre	Franz Kurkowski, Neustr. 10
85 Jahre	Franz-Josef Thelen, Lustgarten 7
80 Jahre	Johanna Habig, Sandkuhle 2
85 Jahre	Maria Witte, Hegensdorfer Str. 18
80 Jahre	Maria Romme, Mittersiller Str. 11
85 Jahre	Margaretha Richter, Kleiststr. 14
85 Jahre	Marta Baumkemper, Hoppenberg 2
80 Jahre	Gisela Canisus, Eickhoffer STr. 48
80 Jahre	Hilda Jochim, Theo-Böhle-Str. 19
90 Jahre	Bernhard Kramps, Neustr. 10
85 Jahre	Maria Kriener, Bruchberg 7
80 Jahre	Theresia Krieger, Windthorststr. 11
85 Jahre	Fritz Dören, Lipperhohl 40
80 Jahre	Emma Grebe, Briloner Str. 59
80 Jahre	Friedhrich Jakobi, Hegensdorfer Str. 17
85 Jahre	Erhard Nillies, Twieten 10
85 Jahre	Anni Stork, Nährung 7
85 Jahre	Sophia Bertram, Ringstr. 4
85 Jahre	Gertrud Luis, Nikolausstr. 14

Eiserne Hochzeit feierten
Eheleute Rafael und Barbara Stang, Königsberger Str. 5
Goldene Hochzeit feierten
Eheleute Rainer und Hiltrud Drescher, Hammkneik 1
Eheleute Heinz und Betti Scharmacher, Charentoner Str. 24

Es wurden im Stadtteil Ahden

85 Jahre	Harro Fintzsch, Hirschweg 6
80 Jahre	Ewald Nitz, Forkstr. 30
80 Jahre	Maria Büker, Sudberg 6
95 Jahre	Ferdinand Henke, Moosbruchstr. 16

Es wurden im Stadtteil Brenken

80 Jahre	Johannes Reike, Helle 4
85 Jahre	Rosa Okratzka, Tetmarusstr. 1
80 Jahre	Johannes Berger, Lengerfeldweg 3
80 Jahre	Heinrich Stieren, Loretoberg 7
80 Jahre	Margarete Herbst, Diesberg 10

Es wurden im Stadtteil Harth

85 Jahre	Frida Böker, Hepernstr. 9
80 Jahre	Josef Grawe, Unterheck 15
80 Jahre	Josef Becker, Harthberg 12

Goldene Hochzeit feierten
Eheleute Bernhard und Edeltraudis Helle, Lukasstr. 1

Es wurden im Stadtteil Steinhausen

80 Jahre	Anton Kordes, Heideweg 15
80 Jahre	Maria Müntefering, Bürener Str. 84
80 Jahre	Anton Pielsticker, Niederfeld 9
80 Jahre	Aloys Unterhalt, Sonnenhang 34
85 Jahre	Anna Vollmer, Goldammerweg 17
85 Jahre	Christine Karthaus, Triftweg 10
100 Jahre	Anna Lutzny, Fasanenweg 30
100 Jahre	Paula Haselhorst, Amselweg 5
80 Jahre	Cäciles Watzlawek, Prövenholzstr. 9
80 Jahre	Paula Kottmann, Marienstr. 4
80 Jahre	Ruth Pasetti, Apenstr. 23
85 Jahre	Gertrud Lechner, Grund 16

Goldene Hochzeit feierten
Eheleute Albert und Elisabeth Frische, Schnadweg 34

Es wurden im Stadtteil Weiberg

80 Jahre	Paula Speckemeier, Nordstr. 16
80 Jahre	Josef Marquard, Wiesenstr. 8
80 Jahre	Maria Mühlenbein, Hohlensiepen 11
90 Jahre	Erwin Jegelka, Birkenweg 4
80 Jahre	Elfriede Föhring, Weiberger Str. 7

Es wurden im Stadtteil Weine

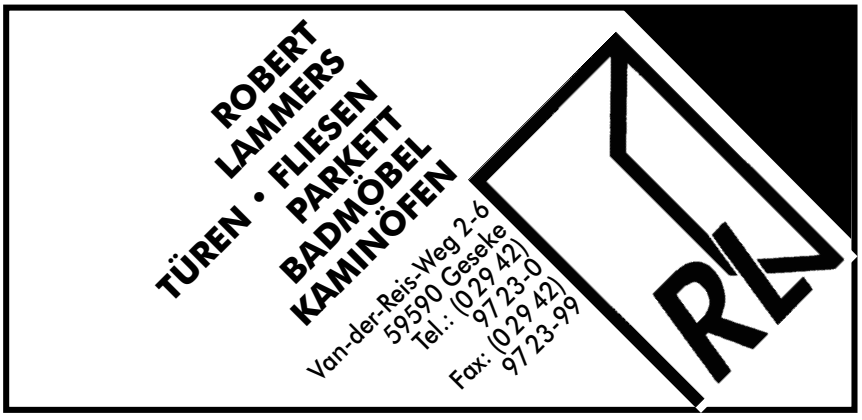
90 Jahre	Martha Fritsch, Herrenkamp 8

Es wurden im Stadtteil Wewelsburg

85 Jahre	Heinrich Büker, Graffeler Berg 4
100 Jahre	Johanna König, Tuschstr. 20
85 Jahre	Josefine Engel, Schürenberg 5
80 Jahre	Johannes Kemper, Waldsiedlung 1
85 Jahre	Maria Stumpenhagen, Kuhberg 3

Die Patenschaft übernahm die Stadt Büren für

Stefanie Hasse, Sebastianstr. 28, Büren
Lukas Balzer, Heinestr. 28b, Büren
Meinolf Simeon Lemke, Sebastianstr. 25, Büren
Lara-Joy Sandmann, Alte Försterei 9, Wewelsburg
Timo Wall, Maibaumstr. 25, Weiberg
Tobias-Andreas Buzek, Kilianstr. 47, Brenken
Luisa Gusch, Am Schwalenberg 26, Büren



VERANSTALTUNGEN

in der Stadt Büren vom 4. Juni bis 15. September 2005

Diese Aufstellung enthält alle Veranstaltungen, die dem Kulturamt der Stadt Büren bekanntgegeben werden.

Ahden
- 15.-19.06. Fußball-Stadtmeisterschaften, E,- F-Junioren, Minikicker, Sportplatz „Am Schokamp“
- 17.-19.06. Sportfest, BSV Ahden, Sportplatz
- 02.-04.07. Schützenfest, Schützenverein Hellweghalle

Brenken
- 05.06. Alte-Herren-Sportfest - SV 21, SV 21 Waldstadion
- 13.-18.06. Zirkusprojekt Grundschule, Grundschule
- 05.07. Abschlussfeier Grundschule, Grundschule Turnhalle
- 06.-16.07. Kinderferienfreizeit aus Horstmar, Almehalle
- 08.07. Grillabend des Frauenchors St. Kilian, Frauenchor St. Kilian am Pfarrheim
- 11.07. Letzte Gesangsprobe mit Rundgesang, MGV
- 13.07. Blutspenden, Deutsches Rotes Kreuz, Pfarrheim
- 15.-17.07. Sportfest, SV 21, Waldstadion
- 06.08. Dorfabend, Soldatenkameradschaft, Schulhof
- 20.08. Entenrallye auf der Alme, Freiwillige Feuerwehr,
- 27.08. Ausflug Frauenchor St. Kilian, Frauenchor St. Kilian
- 05.09. Kreisschützenfest in Hörste, Hörste
- 11.09. Loreto-Prozession zu Mariä Geburt, Pfarrgemeinde, Schloss Erpernburg

Büren
- 17.-19.06. Sportfest, SV 21 Büren, Stadion Bruch
- 09.-11.07. Schützenfest, Bürgerschützen, Stadthalle
- 16.07. 20. Bürener Volkslauf, 4. Bürener Firmenlauf, SV 21 Büren
- 31.07. Radtourenfahrt für Jedermann, Radfüchse e.V., Stadthalle Büren
- 13.-14.08. Freilandturnier, Reit- u. Fahrverein, Gut Holthausen
- 12.-16.09. 2. Bürener Wanderwoche

Eickhoff
- 19.06. Aloisius Patronatsfest, Pfarrgemeinde
- 02.-04.07. Schützenfest Langenstraße-Heddinghausen-Eickhoff
- 28.08. Familiensonntag, Grillplatz
- 09.-10.09. Motorradtreffen des MSC, MSC, Grillplatz

Harth
- 03.-06.06. Fußball-Stadtmeisterschaften, Ü-40, Sportplatz
- 09.07. HaWai Beach Party, Freibad HaWei
- 20.08. Blaulicht Party, Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus
- 10.09. Kinderschützenfest, Musikverein Harth, Schützenhalle

Hegensdorf
- 11.06. Sportfest mit Kleinfeldturnier, HSV, Sportplatz
- 12.06. Dorfmeisterschaften im Elfmeterschießen, HSV, Sportplatz
- 18.06. Alte Herren-Turnier u. Schwarzrote Nacht, HSV, Sportplatz
- 19.06. Kinderleichtathletiktag u. 1. Mannschaft Werbespiel, HSV, Sportplatz
- 26.06. Gemeinschaftsangeln, Sportanglerverein, See
- 02.-04.07. Schützenfest, Schützenverein, Halle
- 31.07. Messe an den „Drei Kreuzen”, Pfarrgemeinde, Haarener Wald
- 11.09. Jubiläumsfeier 75 Jahre, Freiwillige Feuerwehr, Halle

Siddinghausen
- 08.06. Tagesfahrt, TUS 93
- 09.06. Seniorennachmittag, KFD, Gaststätte Hillebrand
- 11.06. Sternwanderung, Kath. Grundschule, Siddinghausen
- 11.06. Busch auf die Stange setzen, Sidaghalle
- 18.-20.06. Schützenfest, Heimatschutzverein, Sidaghalle
- 19.06. Hochamt u. Johannesprozession, Pfarrgemeinde, Pfarrkirche
- 01.-03.07. Familienausflug, Kolping
- 04.07. Wanderung mit Besichtigung, Landfrauen, Geseke
- 11.-23.07. Kolping Jugendzeltlager KLJB , Hoinkhausen
- 15.07. Grillfest, MGV Concordia, Alte Schule
- 15.-17.07. Sportfest u. Dorfkegelmeisterschaften, Blau-Weiß, Sportplatz
- 31.07. Radtourenfahrt für Jedermann, Büren
- 17.08. Wanderung, TUS 93
- 24.08. 1/2 Tagesausflug, KFD, Kloster Dalheim
- 27.08. Grillfete St. Johannes-Chor, St. Johannes-Chor, Alte Schule
- 27.08. Kinderschützenfest Vogelschießen Schützenrechnung, Heimatschutzverein, Sidaghalle
- 28.08. Kinderschützenfest, Sidaghalle

Steinhausen
- 19.06. Patronatsfest in Eickhoff
- 25.-27.06. Schützenfest, Schützenverein
- 02.07. Abschluss der Clubmeisterschaft, TC
- 07.08. Radtour, Heimatverein
- 21.08. Schnadgang, Kinderschützenfest
- 26.-28.08. Zeltwochenende, Musikverein
- 28.8.-4.09. Wanderwoche Mecklenburg, Heimatverein
- 11.09. Lichterprozession, Pfarrgemeinde

Weiberg
- 11.-13.06. Schützenfest, Heimatschutzverein
- 29.06. Hl. Messe Petrus- u. Paulus-Bildstock Volbrexen
- 01.-02.07. Fußball-Stadtmeisterschaften, D-Junioren, Sportplatz „Maibaum“
- 03.07. Lobeprozession Barkhausen
- 10.07. Veranstaltung Musikverein, Musikverein
- 29.-31.07. Sportfest, Sportverein

Weine
- 01.06. Ewige Anbetung, Pfarrgemeinde, Kapelle
- 18.06. Wandertag, Chor
- 11.-23.07. Kolping-Zeltlager
- 02.-03.08. Fußball-Stadtmeisterschaften, Senioren, Vorrunde, Sportplatz „Sternlied“
- 12.-14.08. Sportfest, Sportverein, Sportplatz
- 13.08. Fußball-Stadtmeisterschaften, Senioren, Endrunde, Sportplatz „Sternlied“

Wewelsburg
- 04.06. Tagesfahrt des Bundes der Vertriebenen
- 18.06. Sommerfahrt des Kindergartens, Kindergarten
- 18.06. Öffentl. Kegelparty, Gaststätte Neumann (19.30 Uhr)
- 19.06. Schnadgang mit Planwagenfahrt, Heimat- u. Verkehrsverein
- 25.06. Grillfete, Schachklub, Almetalhütte (15.00 Uhr)
- 25.06. 15. Wewelsburger-Beach-Volley-ball-Turnier, anschl. Fete, Dorfhalle (11.00 Uhr)
- 26.06. Hobby-Turnier der Beach-Volley-baller, Dorfhalle, (11.00 Uhr)
- 27.06. Jahreshauptversammlung, Schachklub, Gaststätte Segin (19.30 Uhr)
- 01.07. Schützenüben, Heimatschutzverein, Dorfhalle, (19.30 Uhr)
- 05.07. Dorfratssitzung, Dorfrat, Gaststätte Segin (20.00 Uhr)
- 09.-11.07. Schützenfest, Heimatschutzverein, Dorfhalle
- 21.08. Frühschoppen im Burggarten, Heimatschutzverein, Burggarten
- 28.08. Meinolfusfest - Hochamt an der Meinolfuskapelle in Böddeken, Meinolfugskapelle in Böddeken (10.00 Uhr)
- 11.09. Tagewanderung in der Senne mit Führung, Wanderfreunde, Abfahrt: Parkplatz Burg (8.00 Uhr)

BVMW-Unternehmertreffen in Büren bei Fischer 3D Messtechnik

High-Tech in der Messtechnik

Das Gewerbegebiet am Flughafen entwickelt sich für Büren zu einer echten High-Tech-Schmiede. Hier siedeln sich zunehmend hochtechnisierte Firmen an, die auf ihrem Gebiet zu den Marktführern gehören. So auch die Fischer 3D Messtechnik KG, die seit 2003 mit inzwischen 19 Mitarbeitern am Flughafen tätig ist.

Anlass genug für rund 50 heimische Unternehmer speziell aus der Metall- und Kunststoffbranche der Einladung des BVMW (Bundesverband mittelständische Wirtschaft) zu folgen und das Unternehmen zu besuchen. Aus erster Hand erhielten sie Informationen von Lars Fischer, Inhaber des auf dreidimensionale Messung spezialisierten Unternehmens Fischer 3D, um sich ein Bild über die Leistungsfähigkeit und Anwendung moderner Lasermesstechnik zu machen. Franz-Friedrich Schröter, Kreisgeschäftsführer des BVMW, zeigte sich hoch erfreut, welche Kompentenzfelder der ostwestfälische Mittelstand besetzt. „Auch in diesem erst seit zehn Jahren bestehenden Zweig der Messtechnik kommt der Marktführer aus OWL: Das ist ein weiteres schlagendes Beispiel für die Leistungsfähigkeit des Mittelstands: Chancen sehen und ergreifen und damit Erfolg haben."

In erster Linie geht es bei der dreidimensionalen Messung um die optische oder taktile – also durch Abtasten – Erfassung von Gegenständen aller Art. „Egal ob es sich dabei um die mikromillimeter genaue Vermessung eines Teilchenbeschleunigers für das Max-Planck-Institut geht oder um die Einrichtung von Schweißrobotern einer Fertigungsstraße für den neuen Golf in Wolfsburg," umreißt Lars Fischer das Aufgabenfeld seines Unternehmens. „Damit eine Autotür später auch genau mit sattem Geräusch ohne zu großen Kraftaufwand ins Schloß fällt, dafür braucht es eben genaueste Messung." Das Expertenteam von Fischer 3D ist inzwischen weltweit gefragt. Ermöglicht wurde diese rasante Entwicklung der 3D-Messtechnik durch leistungsfähigere Computer mit entsprechender Software.

Seit einiger Zeit ist man bei Fischer 3D nicht mehr nur auf die stationäre Vermessung in der Halle am Flughafen angewiesen. Durch die mobile Vermessungseinheiten des amerikanischen Herstellers FARO kann man innerhalb kürzester Zeit auch Kunden besuchen. Direkt vor Ort sind die Geräte nach Aufbau und Kallibrierung (Justierung auf Gegebenheiten und Projekt) in rund einer halben Stunde einsatzfähig. Diese Geräte werden inzwischen bei allen namhaften Autoherstellern und beispielsweise in der Möbelindustrie eingesetzt. Für Stephan Amann, Key-Account Manager von FARO Europa, gibt es offensichtlich keine Grenzen für den Einsatz dieser dreidimensionalen Vermessungsgeräte. „Alles, was gemessen wird, was gemessen werden muss - wir arbeiten weltweit mit Firmen aus den verschiedensten Branchen zusammen."

Informierten über Verfahren der modernen Messtechnik: (v.l.): Gastgeber Lars Fischer, Inhaber Fischer 3D Messtechnik, Stephan Amann, Key Account Manager von FARO Europe, und BVMW Kreisgeschäftsführer Franz-Friedrich Schröter.

Aus der Bürener Geschäftswelt

Meinolf Krawczyk aus Büren hat an der Aftestraße 33 das **Unternehmen APP, Arbeitsvermittlung, Personalvermittlung, Personalberatung** gegründet.

Dabei geht es um eine passende Vermittlung von Arbeitssuchenden. „Ich erstelle ein Profil von den Qualifikationen des Bewerbers, analysiere seine Stärken und Schwächen“, erklärt Krawcyk. Es folgt eine Standortbestimmung, eventuelle Nachqualifikationen werden überdacht und Bewerbungshilfen gegeben. Dieses Bewerbungsprofil gleicht Krawczyk mit den Jobangeboten in seiner Datenbank ab. Wenn nötig, bietet der Bürener auch einen Bewerbungsservice, das Trainieren von Vorstellungsgesprächen und Tipps für das Assessment Center. Der Service ist für Besitzer eines Vermittlungsgutscheins der Arbeitsagentur kostenlos.

Andererseits wendet sich APP an Firmen, die gezielt nach neuen qualifizierten Mitarbeitern Ausschau halten. Komplett-Servicepakete für Unternehmen bei der Vermittlung sind für Meinolf Krawczyk selbstverständlich. Aber auch in Personalberatungsfragen ist der 41-Jährige Ansprechpartner.

Kontakte: 0 29 51 - 93 83 38
Handy 0171 - 5 75 04 60
e-mail info@app-hr.de

Heinrich und Gabi Kleine aus Rüthen haben in Büren, Markt 3, ein **Leonardo- Glas-Fachgeschäft** unter dem Namen **„Stielblüte”** eröffnet. Neben einer großen Auswahl von Dekorations- und Nutzgläsern bietet das Unternehmen auch Tischdekorationen für Hochzeiten an. Diese festlichen Tischdekorationen werden zuvor im Geschäft aufgebaut und können von den Kunden besichtigt werden. Zudem bieten die Geschäftsinhaber und deren Mitarbeiter kompetente Fachberatung.

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.30 – 18.00
Sa. 9.30 – 13.00 Uhr

Generationswechsel bei der **Volksbank Paderborn-Höxter eG** in der Leitung des Niederlassung in Büren: **Günther Vonnahme** übergab am 01.04.2005 nach

13 Jahren die Leitung an seinen Nachfolger Bankbetriebswirt **Joachim Finke** weiter. Dieser war bereits in den Jahren 1988 bis 2001 in der Bürener Niederlassung tätig und erwarb seitdem weitere Erfahrungen im Freiberuflerzentrum der Bank. Joachim Finke ist den Bürenern auch durch den Verkehrsverein und die Bürener Bürgerstiftung bekannt.

Bozena Machon hat an der Königstraße 22 (vormals NW) ein **Textilgeschäft** eröffnet.

Zur besondern Stärke der Geschäftsinhaberin gehört es, qualitativ gute Produkte zu günstigen Preisen anzubieten. Angeboten werden Textilien vom Baby-, Kinder- bis zum Erwachsenenbereich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00 – 18.00
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr.

Wenn's ums Auto geht!

AUTO HENKE

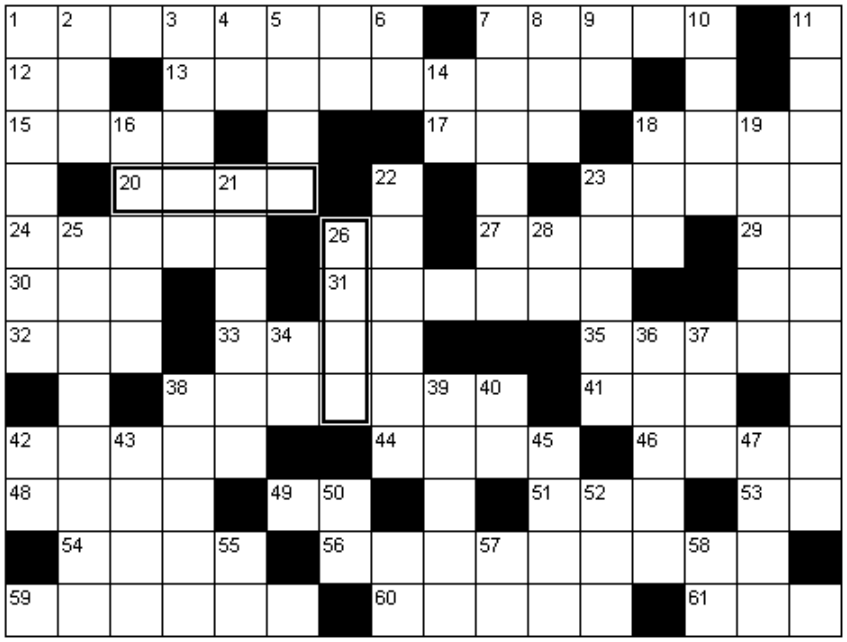
Audi Service · Nutzfahrzeuge Service

Fürstenberger Straße 40 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 99 08-0 · Telefax 0 29 51 / 99 08-15
www.Auto-Henke.de

Natürlich auch für Sie:
Holz-Pelletheizung:
Die ökologische Alternative zu Öl und Gas.
Bis zu 3.200 € Förderung
Wir beraten Sie gern!
becker
Heizung - Sanitär
Energiespartechnik
Werkstr. 26a · Büren · Tel. 0 29 51/16 37

Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 2 x 25,- Euro im Stadtspiegel-Rätsel

Die stark umrandeten Felder ergeben die 2 gesuchten Bürener Betriebe



Waagerecht

1 Elektrobetrieb in Ahden
7 Baubedarf in Büren
12 Abkürzung: Rechtsanwalt
13 Holzhandlung in Büren
15 zunächst, eher
17 Pfad
18 vorspringende Spitze, Knick
20 „gesuchter Betrieb“
23 Mangel, Schandfleck
24 Reihe
26 großer Fluß in Italien
27 großes Gewässer
29 Autokennzeichen: Gelsenkirchen
30 Heirat
31 Straße in Brenken
32 Abkürzung: Religion
33 Gegenteil von: warm
35 Absonderung der Leber
38 westfälische Biersorte
41 lateinisch: ich
42 Gartengestaltungsbetrieb in Büren
44 Schwimmvogel
46 Tiefwasser, eine der Gezeiten
48 schmale Brücke
49 Autokennzeichen: Soest
51 Klang
53 englisch: oder
54 Lebewesen
56 Reisebüro in Büren
59 Schale als Essgerät
60 Beginn, Anfang
61 Volkspartei

Senkrecht

1 Hotel in Büren
2 dichterisch für: Adler
3 Tankstelle in Büren
4 Abkürzung: Hektoliter
5 Klettertier
6 Abkürzung: Schiedsrichter
7 Gegenteil von: Kälte
8 knapp
9 Zeichen für: Indium
10 Sanitärbetrieb in Büren
11 Dachdeckermeister in Brenken
14 Abkürzung: Megawatt
16 Zeitvertreib, Freizeittätigkeit
18 englisch: Ohr
19 Spielfigur
21 Stadtspiegelmitarbeiter
22 erforderlich, unentbehrlich
23 Anzahl, Masse
25 Ehemann
26 „gesuchter Betrieb“
28 Fürwort
34 Zeichen für: Aluminium
36 Spion, Vermittler
37 Anerkennung
38 fliegendes Tier
39 dunkle Tageszeit
40 Zeichen für: Zinn
43 Spaltwerkzeug
45 hartnäckig, uneinsichtig
47 Rand eines Schiffes
50 Autokennzeichen: Osnabrück
52 Abkürzung: optischer Erythrozyentest
55 Skatausdruck
57 Abkürzung: Leichtathletik
58 Abkürzung: Eurocheque

Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 10.7.2005 an:
Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren

Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 118 lautete: Kretzer / Total

50,- Euro gewann: Pia Lummer, Starenstr. 8 (gestiftet von der Tankstelle Total)
25,- Euro gewann: Gerda Jestädt, Markt 2 (gestiftet vom Hotel Kretzer)
25,- Euro gewann: Ingo Goldstein, Weinberg 16 (gestiftet vom Hotel Kretzer)

Impressum

Herausgeber:
CDU-Stadtverband

Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:
Friedhelm Kaup

Anschrift der Redaktion:
Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 55 34

Redaktion:

Ahmer, Helmut	Büren
Bambeck, Alfons	Steinhausen
Büttner, Johannes	Wewelsburg
Buxort, Heinz	Büren
Peuker, Herbert	Büren
von Rüden, Reinhold	Büren
Schwarz, Wolfgang	Büren
Wördenweber, Heinz	Büren

Mitarbeiter für die Ortsteile:

Ellermann, Klaus	Ahden
Wester, Alfons	Brenken
Schmidt, Dietmar	Eickhoff
Lummer, Maria	Hegensdorf
Kleine, Adelheid	Harth/Ringelst.
Vonnahme, Elisabeth	Siddinghausen
Bambeck, Alfons	Steinhausen
Salmen, Lorenz	Weiberg
Kaup, Monika	Weine
Büttner, Johannes	Wewelsburg

Weitere Mitarbeiter:

Deneke, Fritz:	Aus Mittersill
Peuker, Herbert:	Stadtspiegel-Rätsel
Lieske, Christhilde:	Aus Charenton
Unterhalt, Franz Josef:	Aus Kortemark

Anzeigenwerbung:
Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (0 29 51) 32 32
Telefax (0 29 51) 93 19 74

Konto:
Sparkasse Paderborn
Kto. 10 48 727 BLZ 472 501 01

Auflage: 8.300

Satz und Druck:
Druckerei Gebr. Pape
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 919-00, Fax 919-02

Der nächste **stadtspiegel** erscheint am 10. September 2005

Redaktionsschluss: 19. August 2005

Beilagen

im Stadtspiegel kosten nur 45,- € pro 1000 Stück